

SP4ORT

DIE REGIONALE SPORTRUNDSCHAU

*Christoph
Kaiser*

13

JUNI

134
Seiten

LEICHTATHLETIK

Christoph Kaiser finished
Hochkönigman Ultralauf

BASEBALL

Knapp am Sweep vorbei –
Beavers verpassen Sieg

FUSSBALL

Alle Mädchen-Teams
des FC Passau im Finale

TRIATHLON

Hitzeschlacht beim
Linzer Triathlon

FUSSBALL

Sport-Pongratz-Cup
für Freizeitmanschaften
in Preying

WASSERSPORT

Alexander Semmler
Deutscher Meister

AUGEN ZU UND DURCH



Das ist nasser Spaß nach Maß: Im peb können Kinder nach Herzenslust rutschen, im Planschbecken toben und mit Wasserkrokodil und Spritz-Igel spielen. Sportliche Besucher ziehen im Schwimmerbecken ihre Bahnen, Spaßvögel erobern die Rutschen und das Erlebnisbecken: Dort gibt es Massagedüsen, einen Strömungskanal und das lustige Wasserspiel „Schwipp-Schwapp“. Ruhe und Erholung ist im 35 °C warmen Solebecken garantiert.

peb 
passauer erlebnisbad



Neue Artikel:



Leichtathletik

Christoph Kaiser finished Hochkönigman Ultralauf



Baseball

Knapp am Sweep vorbei – Beavers verpassen Sieg



Triathlon

Hitzeschlacht beim Linzer Triathlon



Fußball

Alle Mädchen-Teams des FC Passau im Finale



Fussball

Sport-Pongratz-Cup für Freizeitmannschaften in Preying



Wassersport

Alexander Semmler-Deutscher Meister beim TV Passau



Leichtathletik

»Fürstenstein läuft« am 4. Juli



Golf

»DasLudwig« Golfturnier mit Spaßfaktor in Bad Griesbach



PROJEKTDATEN HOLZINGER HAUSTECHNIK

Objekt: Eichberger Reisen, Passau

Leistungen: Ausführung der Heizungsanlage mittels eines Blockheizkraftwerkes mit einer Heiz- und Klimadecke sowie einer CO₂-neutralen Klimaanlage.



Holzinger

HEIZUNG · LÜFTUNG · SANITÄR · KLIMANLAGEN
BAUTROCKNUNG · MIKRO-BLOCKHEIZKRAFTWERKE
ELEKTRO-WÄRMEPUMPEN · BAGGERVERLEIH

HOLZINGER HAUSTECHNIK
Abteistraße 24 · 94034 Passau
Tel.: 0851/944076-4 · Fax: 0851/944076-5
www.haustechnik-holzinger.de

Christoph Kaiser finished Hochkönigman Ultralauf

Otterskirchener WSV Athlet aus Tiefenbach erreicht im Europacuprennen am Hochkönig nach 87 km und 5600 Höhenmetern Rang 27. Die Hitze verlangt den Athleten alles ab.

von Thomas Bauer

17 Stunden und 42 Minuten benötigte Christoph Kaiser beim Hochkönigman Ultralauf. Dieser fand neben zwei weiteren Wettbewerben mit rund 400 Teilnehmern über 21 und 47 Kilometer statt. Der Otterskirchener WSV Athlet startete dabei in der Ultrakategorie.

Die 120 Teilnehmer des Ultralaufes starteten in Maria Alm um 01:00 Uhr morgens in der Nacht. Der Traillauf führte über steile Pfade am Südmassiv des Hochkönigs vorbei über den Ort Mühlbach und wieder zurück. Es waren viele Steile An- und Abstiege zu bewältigen und verlangte den Athleten alles ab. Quälend für die Athleten war vor allem die große Hitze während der Veranstaltung. Die schwersten Prüfungen für die Athleten stellten die beiden, schwer zu bewältigenden Anstiege, am Schneeberg mit 1000 Höhenmetern innerhalb von sechs Kilometern und der Hohegg mit dem Etappenziel auf 2100m

Zur Belohnung gab es herrliches
Bergpanorama zu sehen



Christoph Kaiser

über Meereshöhe, dar. Schwierig war auch, dass der Lauf in teilweiser Autonomie mit wenig Verpflegungstellen durchgeführt wurde. Die Teilnehmer mussten eine dreieinhalb Kilo schwere Pflichtausrüstung im Rucksack mit sich führen, da der Weg durch teilweise hochalpine Abschnitte ging und hierzu entsprechende Ausrüstung vorgegeben wurde. Hier mussten sich die Läufer immer wieder Wasser aus Bächen und schmelzenden Schneefeldern besorgen. Genauso war es wichtig, genügend Nahrung dabei zu haben. Rund 15 Liter Flüssigkeit wurden bei diesem Trail notwendig um die kräftezerrende Strecke meistern zu können.



Foto: © Kaiser

Start um ein Uhr Nachts am Hochkönig



Foto: © Kaiser

Christoph Kaiser am Gipfelkreuz

Der letzte Abschnitt mit dem Abstieg von der Schwalbenwand zurück nach Maria Alm war nicht nur für Christoph Kaiser äußerst strapaziös. Nachdem auch noch ein Gewitter drohte und die Erschöpfung schon deutlich durchkam nahmen die Ultrasportler um Christoph Kaiser den letzten Abstieg in Angriff. Die Zielankunft war für ihn eine der emotionalsten überhaupt. »Es gibt nichts schöneres als ins Ziel zu kommen. Der Moment des Ankommens nach so einer Strapaze ist das Schönste am Laufen und eine gewisse Selbstbestätigung«, so der völlig ausgelaugte WSV Teilnehmer.

[rg]

Mit einem Klick auf die Titelseite in der **SP4ORT**-Historie blättern



302 Seiten



244 Seiten



316 Seiten



304 Seiten



324 Seiten



278 Seiten



304 Seiten

Anzeige



Gut. Seit 175 Jahren.

Die Sparkasse gibt es seit 175 Jahren! Sie unterstützt die Menschen, Firmen, Vereine, Kommunen und Institutionen in der Region in und um Passau als verlässlicher und fairer Partner „immer wenn's um Geld geht“.

Wir sind nahe bei den Menschen – auch räumlich: Sie finden uns an 15 Standorten in der Stadt Passau und an 42 Orten im Landkreis Passau.

Egal ob Sie nur den nächsten unserer 69 Geldausgabeautomaten suchen, individuellen Service oder eine umfassende persönliche Beratung wünschen. Wir sind für Sie da! Unsere Berater kennen die Besonderheiten unserer Region und sie kennen ihre Kunden seit langem persönlich. Wir wollen es den Menschen einfach machen, ihr Leben zu gestalten.

Knapp am Sweep vorbei Beavers verpassen Sieg

Die Passau Beavers verpassen den perfekten Spieltag nur um zwei Punkte – Jetzt geht's zur Reserve des Bundesligisten nach Haar.

von Thomas Wirth | Fotos: Sandra Spitzenberger



Motiviert war man auf Seiten der Passauer Baseballer in den dritten Spieltag gestartet. Die München Caribes waren die Gäste, seit zwei Jahren konnten diese gegen die Passauer nicht mehr gewinnen. Auch deshalb hatte Coach Francisco Barreto das Ziel ausgegeben, beide Spiele des Tages gewinnen zu wollen. Spiel 1 des Tages verlief dann auch

ganz diesem Plan entsprechend. Schnell legte die Biberoffensive vor, während die Defensive um Pitcher Philipp Schreiber die Münchner kurz hielt. Unter anderem mit ihrem aggressivem Baserunning entschieden sie so das erste Spiel mit 10:7 klar für sich. In Spiel 2 sah es dann eine ganze Zeit lang ähnlich aus. Zu Beginn des vierten Innings lagen sie bereits mit 11 zu 6 Runs vorne. Dann schlug leider das berühmt-berüchtigte Beavers-Inning zu, ein bei den Passauer Baseballern geflügeltes Wort für ein Inning, in dem gar nichts läuft wie es soll. Mehrere Fehler in der Verteidigung führten dazu, dass die Münchner ganze sieben Punkte machen konnten. So übernahmen sie die Führung. Einen letzten Funken Hoffnung gab es nun noch, denn die Biber durften nachschlagen. Thomas Wirth gelang es durch einen Hit von Stefan Löwe und einem Fehler der Münchner noch



Foto: © sandra spitzenberger

den Anschlusspunkt zu machen, es stand nun 12:13 und ein Läufer war auf der dritten Base. Die Biber mussten nur noch diesen einen ihrer Leute nach Hause holen, damit das Spiel weitergehen würde, bei zwei würden sie als Sieger vom Platz gehen. Es mag am Druck gelegen haben oder schlicht und ergreifend Pech, doch die nächsten beiden Schlagmänner schafften es leider nicht, den Ball ins Spiel und den Punkt rein zu bringen. So endete Spiel 2 mit 13:12 für München und der Spieltag wieder mit einem Split für die Biber. »Es war eine Enttäuschung, nicht beide Spiele

gewonnen zu haben, vor allem nachdem wir gegen Ingolstadt auch schon beide hätten holen können,« resümiert Coach Barreto. »Wir haben nur ein Inning unsere Konzentration verloren und das war genug, leider. Trotzdem, das Team hat viel sehr guten Baseball gezeigt. Wir bauen da jetzt drauf auf und bereiten uns auf den Auswärtstermin in Haar vor.« In Haar warten die Disciples auf die Passauer. Ein besonderes Highlight sind die Termine in Haar auch aufgrund des Spielfeldes, ist es doch das selbe, das auch die Haarer Bundesligamannschaft nutzt. [rg]

Hitzeschlacht beim Linzer Triathlon



Bei tropische Temperaturen um 36 Grad wird Schwimmen, Radfahren und Laufen rund um Linz zur Tortur.



von Thomas Bauer

Brutale Hitze und eine gnadenlose Sonne waren die Begleiter der Triathleten heuer in Linz. Bei Temperaturen um 36 Grad wurde am Samstag der Linz Triathlon ausgetragen und dieser entwickelte sich zur Hitzeschlacht. Doch das hielt die vielen Spitzenathleten nicht ab neue Streckenrekorde aufzustellen.

Topstar Michael Raelert feierte einen ungefährdeten Sieg auf der Halbiron-Distanz. Wahnsinns Leistungen der 1.200 Triathleten am Pleschinger See allemal.

Fünf Triathleten des WSV-Otterskirchen hatten sich entschlossen zur Hitzeschlacht anzutreten. Die erste Disziplin war dabei noch die Angenehmste, denn geschwommen wur-



Michael Breu

Foto: © Breu

de im Pleschingersee, der schon 25 Grad Wassertemperatur hatte , was dann zu Neopren-Verbot führte. Michael Breu und Wolfgang Wagner starteten über die Olympische Distanz 0,9/45/10,5 km in eine schöne 45km lange Radrunde die durchs Linzer Land führte und mit einem Abschlusslauf vom See zum Kunstmuseum Lentos. Dabei konnte Michael Breu sich, mit einer Zeit von 2:50:00 Std., auf Platz 142 in der Gesamtwertung freuen, Wolfgang Wagner kam nach 3:00:39 Stunden ins Ziel und belegte Platz 182.

Für die kürzere Distanz entschieden sich Christian Franke ,Rainer Schlipfingler und Christoph Haderer die über die Halbe Ironman-Distanz 1,9/90/21 Km starteten. Auf

Rang 99 konnte sich Christian Franke mit einer Zeit von 5:29:31 Std.platzieren. Rainer Schlipfingler beendete das Rennen mit Gesamtplatz 228 in 6:38:14 Std und kam in seiner Altersklasse auf Rang Drei.

Für eine Überraschung sorgte auf Seiten der WSV'ler Christoph Haderer, das Neumitglied gelang mit einer Zeit von 5:08:48 Std. der 53. Gesamtplatz. Bei dieser perfekt organisierten Veranstaltung konnte sich die einzige WSV Athletin, Mirjam Mayer, auf der Sprintdistanz in der Gesamtwertung 205 mit einer Zielzeit von 1:36:29 Std. behaupten. Es war zwar ein heisser Tag in Linz, aber bei einer solch schönen Veranstaltung nimmt man schon einiges in Kauf.

[uk]

Alle Mädchen-Teams des FC Passau im Finale

FC-Mädls feiern auf der Fußballiade in Landshut trotz zweier Final-Niederlagen. B-Juniorinnen gewinnen im Finale mit 2:0 gegen die Spvgg Germania Ebing und schaffen so einen versöhnlichen Abschluß.



von Anselm Lienen

Alle drei Teams im Finale des größten Fußballfests Deutschlands. Vier Tage lang haben insgesamt 40.000 Menschen, darunter 4000 Spielerinnen und Spieler von 270 Mannschaften aus ganz Bayern, in Landshut das größte Amateurfußball-Fest Deutschlands gefeiert. Mit dabei: Die Mädlssteams des 1. FC Passau, die allesamt das Endspiel erreichten. »Es war ein Wahnsinnsereignis, das für alle Beteiligten – Spielerinnen, TrainerInnen, Eltern – unvergesslich bleiben wird. Ich hoffe, dass dies im Zweijahresrhythmus durch Bayern wandernd etabliert wird.« So das Résumé von Anselm Lienen, Abteilungsleiter der FC-Mädls. Dass die eigenen Teams allesamt das Endspiel vor rund 2.500 Zuschauern erreichten, war da nur das Sahnehäubchen. »Schön, dass sie sich so gut präsentierten, obwohl wir unter dem Motto »**Erlebnis vor Ergebnis**« herkommen«, so Lienen.

D-Juniorinnen Sekunden fehlten

Im D-Juniorinnen-Endspiel fehlten gegen den oberpfälzischen Meister ASV Burglengenfeld nur Sekunden bis zum Sieben-Meter-Schießen. Dann schlug ein Dampfhammer aus über 20 Metern an den Innenpfosten, der knapp hinter dem anderen Pfosten die Linie überquerte. Zentimeter entschieden kurz vor Schluss die 0:1 Niederlage, ein packendes Finale. Trainerin Chelsea Lienen Castillo blieb realistisch: »Burglengenfelds beste Spielerinnen, waren erst Samstagvormittag angereist. Da hatten alle anderen Teams schon zwei lange heiße Tage und zwei kurze Nächte in den Knochen.« So konnten sie im Halbfinale gegen den inoffiziellen Bayerischen Hallenmeister Wacker München das Spiel in den letzten zwei Spielminuten von 0:1 auf 2:1 drehen. Und auch im Finale waren sie in den



letzten fünf Minuten tonangebend. Bis zum Finale hatten die FC-Mädls nur eine einzige Torchance zugelassen und so die Kiste sauber gehalten. Dann gingen am Ende der vier Tage schlicht die Kräfte aus. Doch Anlass zum Jubeln bot sich auch den D-Juniorinnen reichlich.

C-Juniorinnen holen Rang Zwei

Gleich im Anschluss traten die C-Juniorinnen zum Finale gegen Wacker München an. Beide Teams hatten sich durch elf Spiele in dieses Finale kämpfen müssen, wobei die FC-Mädls mit 24 Toren sehr torhungrig waren (zum Vergleich: Wacker München elf Tore). Aber: »Am Finaltag waren alle beteiligten Teams platt«, so Lienen. Die vielen Eindrücke, das fantastische Rahmenprogramm, der Schlafmangel, die Hitze, elf Spiele...

Der tolle Fußball, mit dem beide Teams sich ins Finale spielten, war am Sonntag nicht mehr abrufbar. Es war ein kampfbetontes Spiel, bei dem zwei gleichwertige Teams nur je eine Großchance hatten. Beim Rittern

wehrte Torfrau Celina Hobelsberger einen Strafstoß ab und einer ging rüber, so dass die FC-Mädls mit 4:2 die Oberhand behielten.

Starke B-Juniorinnen

Und es ging gleich weiter mit dem Finale der B-Juniorinnen. Gegner der FC-Mädls war diesmal die SpVgg Germania Ebing – der starke Landesligist, der sich auch in der Halle ins Bayerische Endturnier gespielt hatte. Von Anfang an kontrollierten die Passauerinnen das Spiel, gingen durch Chiara Matschunas in Führung. Nach einem Foul an Alina Angerer, verwandelte Theresa Labitsch sicher zum 2:0-Endstand. Trainer Leo Weber war mit dem Spiel sehr zufrieden: »Wir waren die aktivere und druckvollere Mannschaft zweier starker Teams.« Erfreulich war auch, dass die Mischung aus B1 und B2 gut harmonierte. Ebenso schön war die gemeinsame Feier der drei Teams, die bei der Siegerehrung von bfv-Vizepräsidentin Silke Raml und Landshuts OB Hans Rampf geehrt wurden. Anschließend ging es glücklich zurück nach Passau. [rg]

Wanderpokal schon sechsmal gewonnen

Rassbacherin Maria Anetseder holt sich zum wiederholten Male den »OB-Pott« beim Turnier der Stadt Passau. Traumwetter und tropische Temperaturen um 30 Grad



von Leonhard Anetseder jun.

Bei traumhaften Platz- und Wetterbedingungen im Donau Golf Club Passau-Raßbach holte sich Maria Anetseder mit eins unter Par bereits zum 6ten mal den Wanderpokal beim Turnier der Stadt Passau vor Philipp Geier mit 2 über Par. Viel trinken war angesagt, denn bei Temperaturen um die 30° C, war es schon fast zu warm um volle Leistung auf dem Golfparcour bringen zu können. Aber

alle hielten tapfer durch und freuten sich auf das kühle Bier der Hacklberger Brauerei zum Come-In. Dank der weiteren Sponsoren Elektrotechnik Zeilberger aus Hundsdorf und Ebner´s Waldhof am See (am Fuschlsee) war die Abendveranstaltung wieder eine »runde Sache« und DJ Roli sorgte für Stimmung und zauberte Cocktails an der Bar.



Foto: © Anetseder

Im Bild oben: Präsident Helmut Weidinger (v.r.) mit den Sponsoren Andy Zeilberger und Peter Weber von Ebner´s Waldhof am See mit den Bruttosiegern Maria Anetseder und Philipp Geier sowie allen weiteren strahlenden Gewinnern.



Wanderpokal der Stadt Passau: Maria Anetseder

Brutto: 1. Maria Anetseder (37), 2. Philipp Geier (34);

Netto A: 1. Michael Geins (42), 2. Johannes Wipplinger (37), 3. Björn Rußwurm (36);

Netto B: 1. Manfred Stockinger (38), 2. Silvia Jaksch (38), 3. Bernd Pommerening (38), 4. Sigrid Mühlberger (32);

Netto C: 1. Ida Weiss (37), 2. Dr. Christian Baumgartner (35), 3. Martina Stockinger (34), 4. Hanne Pommerening (34);

Senioren-Netto: 1. Lioba Kolbe (36), 2. Helmut Weidinger (34);

Nearest to the Pin auf Grün 7: Damen - Dr. Cornelia Baumgartner (1,29m), Herren - Leonhard Anetseder sen. (1,35m);

Birdie-Pool auf Grün 11: Philipp Geier und Björn Rußwurm;

Das Lauf-Event für groß & klein »Fürstenstein Lläuft«

Erstmals wird »Fürstenstein Lläuft« als 7. Lauf des Landkreis- und Sparkassen-Laufcup 2015 ausgetragen. Preise im Wert von 4000 € zu gewinnen. Vorjahressieger Giovanni Gonzalez und Lokalmatadorin Tina Fischl mit dabei.

von Alex Fischl

Am Samstag, den 4. Juli 2015 steigt in Fürstenstein erneut das große Laufevent „Fürstenstein lläuft“, das sich bereits nach 3 Jahren einen guten Ruf in der Lläuferszene erworben hat.

Das ist neu in diesem Jahr

Beim Hauptlauf über die 10 km-Distanz gibt es somit auch eine Altersklassenwertung mit entsprechender Siegerehrung.

Die sehr schnelle und überwiegend flache 10 km-Laufstrecke führt vom Fürstensteiner Gemeindezentrum zum ehemaligen Bahnhof auf den Donau-Ilz-Radweg, nach ca. 1,5 km ist der Wendepunkt und dann geht's wieder zurück zum Gemeindezentrum (Länge 5 km). Die Teilnehmer des 10 km Laufes müssen diese Strecke zweimal bewältigen. Walker und Hobbylläufer nur einmal.

Auch der Start- und Zielbereich wurde ver-

legt, so ist dieser heuer am Gemeindezentrum Fürstenstein, direkt beim Festgelände des Fürstensteiner Feuerwehrfestes, das parallel stattfindet.

Laufen und walken

Teilnahmeberechtigt am Hauptlauf über 10 km und Hobbylauf über 5 km (Start jeweils um 17 Uhr) ist jeder, soweit die angegebenen Altersklassen eingehalten werden. Jedes Team (mindestens 3 Lläufer die sich unter dem gleichen Teamnamen anmelden) das zum Hauptlauf gemeldet ist, nimmt automatisch an den Teamwertungen teil. Im Hobbylauf gibt es keine Teamwertung, jedoch werden die Teilnehmer in der Wertung für das größte Team gewertet, egal ob diese im Bambini, Schüler, Walking, Hobbylauf 5 km oder Hauptlauf 10 km gestartet sind.



Foto: © Frisch!

Natürlich gibt es in diesem Jahr für die Kleinsten auch wieder eine Erlebniszone mit großer Hüpfburg.

Spaß und Musik

Die musikalische Umrahmung mit DJ und Moderation darf natürlich auch nicht fehlen. Für das leibliche Wohl ist mit erfrischenden Getränken sowie Hendlbraterei uvm. natürlich bestens gesorgt.

Auf die Sieger warten wieder viele Preise im Wert von ca. 4000 Euro.

Weitere Informationen

Infos und Anmeldung (bereits möglich) unter: www.fuerstenstein-laeuft.de

Bei den Bambinis und Schülern (Starts ab 16 Uhr) können alle laufbegeisterten Kinder in den jeweiligen Altersklassen teilnehmen. Haupt- und Hobbylauf ab 17.00 Uhr - Start am Gemeindezentrum.



Fest- und Sportwochenende beim TSV Preying

Freizeitmansschaften kämpfen um **Sport-Pongratz Cup** Attraktives Fussball-Turnier im Rahmen des Tavernenfestes beim TSV Preying. »De kennt koana« Mitveranstalter. Parallel läuft das große Beach-Volleyball-Turnier. SP4ORT hat nachgefragt.

von Robert Geisler

Am kommenden Wochenende findet in dieser Spielzeit der Sport-Pongratz Cup statt, welcher zeitgleich zum Tavernenfest des TSV Preying ausgetragen wird. Dies ist einmalige Chance für Freizeitmansschaften sich mit anderen Teams aus der Umgebung in einem einzigartigen Erlebnis zu messen und tolle Preise zu gewinnen. Gesponsert wird dieser Cup vom Teamausstatter Sport Pongratz und der Freizeitmansschaft »de kennt Koana«, welche als Organisatoren die Veranstaltung betreuen werden.

Hallenturniere für Freizeitmansschaften wurden bereits in den letzten Jahren immer besser wahrgenommen, doch ein Erlebnis dieser Art, ein Freiluft-Kleinfeldturnier für Freizeit- und Hobbyteams, gab es bisher in unserer Region noch nicht. Deshalb hat sich die Freizeitmansschaft »de kennt Koana« in Zusammenarbeit mit Josef Sterner, Inhaber und Geschäftsführer des Sportgeschäfts

Sport Pongratz und dem TSV Preying dazu entschlossen, ein einzigartiges Erlebnis in die Welt zu setzen. Zeitgleich zum traditionellen Tavernenfest des Kreisklassisten und einem der größten Volleyballturniere für Freizeitmansschaften (ca. 120 Teams) beschlossen diese, eine analoge Veranstaltung für Freizeitfußballteams aus unserer Region durchzuführen. Im Vordergrund steht natürlich die Liebe zum Fußball und die Begeisterung an dieser Sportart. Für die Vorrunde, die am Samstag ausgetragen wird sind 32 Mannschaften gemeldet. Die Endrunde findet am Sonntag, den 14. Juni, statt.

Sieben Fragen an die Organisatoren Josef »Angel« Sterner von Sport Pongratz und Patrick Ehrenthaler von »De kennt koana«.

SP4ORT: Der erste Sport-Pongratz-Cup wirft seine Schatten voraus. Wer ist auf die Idee



SPORT PONGRATZ

BY ANGEL

Teamsport

Die neue Saison startet bald und wir haben die richtige Ausrüstung für euer Team. Bei einer Vereinsbestellung gibt es auf Adidas, Nike, Erima und Jako **40% Rabatt.**

Aktion gültig bis 31.8.2015

ab einen Einkaufswert von

500 €

40 %
Rabatt

www.sport-ponggratz.de

Oberer Markt 17 · 94535 Eging am See

Tel. (08544) 91 60 99 · info@sport-ponggratz.de

gekommen und warum versucht habt ihr parallel zum großen Beach- Volleyball-Turnier noch ein Fussball-Turnier auf die Beine gestellt?

Patrick Ehrenthaler: Vorab muss man ja sagen, dass alle drei Veranstaltungen von 3 verschiedenen Veranstalter sind. Volleyball, von den Saldenbur Volleyballern, Tavernenfest vom TSV-Preying und der Sport Pongratz-cup von de kennt Koana und Josef sterner. Den Grundgedanken für das Gesamte Projekt hatte ich (Ehrenthaler Patrick) Schon seit 2-3 Jahren, doch nicht wirklich eine Idee wie man den das ganze gestalten sollte. Bis wir es dieses Jahr in Kooperation mit Partnern in Angriff genommen haben.

SP4ORT: Freizeitmanschaften heißt ja auch meist Stamm-tischmanschaften. Auf welchem Niveau wird beim Turnier gespielt?

Patrick Ehrenthaler:

Ich denke die Stammtischmanschaften die es früher gab gibt es in diesem Sinne nicht mehr, dass Niveau ist in den letzten Jahren immer weiter gestiegen. Aktuell bin ich der Meinung das in bekannten Tunieren wie *Charly Abelein cup* oder beim *Günther Obermeier Cup* die Spielklasse schon besser ist als bei Vereinsturnieren, da sich die Teams aus vielen hervorragenden Kickern selbst zusammenstellen. Nachdem ich die meisten Teams kenne, bzw schon viele in einem Tu-



nier gesehen habe, denke ich das das Niveau relativ hoch sein wird.

SP4ORT: Sind da nur Freizeitspieler am Start oder trifft man auch den einen oder anderen höherklassigen Spieler an?

Patrick Ehrenthaler: Beim SPC denke ich werden wir eine kunterbunte Mischung aus Spielern von der A-Klasse bis zur Bayernliga sehen. Das Niveau wird dann von der Verfassung der Spieler bestimmt.

SP4ORT: Josef „Angel“ Sterner von „Sport Pongratz“ stellt einen ganzen Schwung an Preisen zur Verfügung. Was gibt es zu gewinnen?

»Angel« Sterner:

Also, zu gewinnen gibt es schon einiges, wie ich meine. So sind das als **1. Preis** ein kompletter Adidas Trikotsatz (Trikot, Hose und Stutzen) + Original

Adidas Spielball. Für den **2. Preis** haben wir einen komplettern Adidas Trikotsatz (Trikot, Hose und Stutzen) reserviert. Für den **3. Platz** gibt es immerhin auch Adidas Trikot Ober-teile + Original Adidas Spielball, zudem gibt es den großen Wanderpokal für die Sieger. Zum weiteren gibt es für Platz 1-8 einen 3 Liter Weißbierstutzen, der natürlich auch befüllt werden kann. Wer allerdings die »Füllung« übernimmt ist noch nicht klar. Dann gibt es noch Pokale für den besten Spieler,





Foto: © sp4ort.de

Torschützenkönig und Bester Torwart.

SP4ORT: Es sind 32 Mannschaften am Start.

Woher kommen diese?

Patrick Ehrentaler: Die Mannschaften kann man pauschal sagen kommen aus einem Einzugsgebiet bis zu 60 km um Tittling umlaufend und haben sich aus Waldkirchen, Vilshofen, Grafenau, Straubing, Deggendorf, Passau, Eging usw. angemeldet.

SP4ORT: Was erhoffen sich die Organisatoren vom Turnier?

Patrick Ehrentaler: Eine absolut gelungene Primäre in der wir geilen Freizeitkick sehen, Gute stimmung zwischen den Teams und den Veranstalter haben und natürlich sollte auch die Aftershowparty angemessen

ausfallen, bei der wie ich hoffe viele Spieler vertreten sind und ordentlich gas geben.

SP4ORT: Gibt es auch Turnierfavoriten?

Patrick Ehrentaler: Die üblichen Verdächtigen Joga Pur La vida, GC Jagdtrost und Zeugen Jeboas, aber meine beiden Geheimfavouriten sind Bierbande und Hangover 96. Normaler Weise würde ich uns (»de kennt koana«) ja auch zu den Favoriten zählen, aber aufgrund der vielen Aufgaben und Vorbereitungen ist für uns ein reibungsloser Ablauf viel wichtiger als eine gute Platzierung. Immerhin sind wir ja auch Gastgeber und wollen es allen zwar nicht leicht machen, aber Gäste sollen ja schließlich bevorzugt behandelt werden.

Der TV Passau hat einen neuen deutschen Meister

TV-Schwimmer erfolgreich bei den Deutsche Meisterschaften der Masters in Regensburg - Zwei Titel für **Alex Semmler** und acht niederbayerische Altersklassenrekorde für die Schwimmer des TV Passau



von Gerhard Günzel

Bei den diesjährigen Meisterschaften der Masters holte sich Alex Semmler gleich über zwei Strecken den Titel: Über seine beiden Spezialstrecken 50 und 100m Brust konnte er in der Altersklasse 55 alle Konkurrenten hinter sich lassen. Dabei können sich auch seine Zeiten sehen lassen. Die 100m Brust legte er in 1:18,29 Minuten zurück, für die 50m Brust brauchte er 0:34,67 Minuten. Daneben wurde Semmler noch Vierter über 200m Lagen (2:41,26) und Fünfter über 100m Schmetterling (1:12,80). Alle seine Zeiten waren gleichzeitig neue niederbayerische Altersklassenrekorde.

Mit neun Startern reiste der TV Passau zu den 47. Deutschen Meisterschaften der Masters „Kurze Strecken“ nach Regensburg an. 981 Aktive aus 256 Vereinen nahmen dieses Jahr an den Meisterschaften teil und starteten insgesamt 2534 Mal. Darunter auch ehe-

malige Weltklassenschwimmer, Olympiadailengewinner, Welt- und Europameister, die ihr Können nochmals unter Beweis stellten. Masters-Schwimmer wird man beim Schwimmen bereits ab 20 Jahren. Die Wertung erfolgt in Altersgruppen mit Fünf-Jahres-Sprüngen. Wie für die offenen deutschen Meisterschaften gibt es auch bei den Masters Qualifikationszeiten, die erreicht werden müssen.

Von den Trainern Gerd Bauriegel und Ewald Kuchler bestens vorbereitet stellten die Passauer TV-Schwimmer zahlreiche persönliche Bestzeiten auf und waren insgesamt der erfolgreichste niederbayerische Verein. Neben Alex Semmler trugen dazu auch die Vereinskameraden bei.

So errang Milan Tanuska (AK 50) über 50m Schmetterling in 0:28,63 – und damit neuem niederbayerischen Altersklassenrekord – ei-



nen „Stockerplatz“ und konnte sich eine Bronzemedaille umhängen lassen. Über 50m Freistil wurde er mit 0:27,28 Vierter.

Axel Bewermeier bestätigte die gute Form der vergangenen Monate und konnte bei vier Starts vier Mal unter die Top Ten schwimmen. Die 200m Lagen brachten ihn mit niederbayerischem Altersklassenrekord auf Platz fünf (2:36,26). Einen weiteren fünften Platz erreichte er in 1:18,76 über 100m Brust. Siebter wurde er über 200m Freistil (2:19,74) und Neunter über 50m Brust (0:35,86). Dabei konnte Bewermeier bei allen Starts persönliche Bestzeiten aufstellen.

Auch Gabriele Freitag (AK 55) hatte Grund zur Freude: Sie konnte ebenfalls zwei niederbayerische Rekorde aufstellen. Die 50m Schmetterling schwamm sie in 0:44,20 (Platz 10), die 50m Freistil in 0:39,20 (Platz 12), beides auch persönlicher Bestzeit. Außerdem erreichte sie über 100m Brust (1:45,75) und 50m Brust (0:46,29) jeweils gute siebte Plätze in Bestzeit.

Der selbst aktive Trainer der Masters-Leistungsgruppe in Passau, Gerd Bauriegel, konnte ebenfalls einen neuen Altersklassenrekord aufstellen. In seiner AK 55 verbesserte er die alte Bestmarke über 100m Rücken deutlich auf 1:24,05. Über 100m Brust erreichte er in 1:29,40 Rang 9.

Florian Witt (AK 25) erfüllte ebenfalls die Erwartungen. Über 50m Schmetterling (0:28,77; 15. Platz), 50m Brust (0:33,96; 13. Platz) sowie bei seinem Staffelstart über 50m Rücken (0:33,04) konnte er jeweils persönlichen Rekord schwimmen. Mit seiner Zeit von 25,98 sec. über 50m Kraul (9. Platz) setzte er sich an die zweite Stelle der „ewigen“ Vereinsbestenliste des TV Passau.

Zwei Bestzeiten bei drei Starts sprangen bei Julia Seifert (AK 20) heraus. Die 50m Freistil schwamm sie in 0:30,35 (16. Platz), die 50m Brust in 0:38,59 (11. Platz) und die 50m Rücken in 0:35,75 (9. Platz)

Thomas Radinger (AK 50) konnte sich im Laufe des Wettkampfs steigern. Nach guten



0:29,42 und einem 15. Platz über 50m Freistil schwamm er die 200m Freistil in Bestzeit (2:24,31) und wurde 13.

Aus Zeitgründen konnte Sebastian Witt (AK 20) leider nur am zweiten Wettkampftag starten. Bei seinen beiden Starts konnte er jedoch jeweils neue persönliche Bestmarken aufstellen: Die 100m Schmetterling bewältigte er in 1:05,00, wobei er die ersten 75m in ausgezeichneter Schwimmtechnik zurück legte, aber dann in aussichtsreicher Lage seinem derzeitigen Trainingsrück-

stand Tribut zollen musste und am Ende Achter wurde. Die 50m Brust schwamm er in ausgezeichneten 0:32,42, was Platz 12 bedeutete. Herauszuheben sind auch die beiden Staffelergebnisse der Herren. Die 4x50m-Lagen-Staffel der Passauer in der Besetzung Florian Witt, Semmler, Tanuska und Bewermeier erreichte den vierten Platz in der Zeit von 2:05,14 Minuten. Fünfter wurde die 4x50m-Freistil-Staffel mit Bewermeier, Thomas Radinger, Tanuska und Florian Witt.



»Heiße Matches« beim DJK-TC Passau-Grubweg

Beim 26. Leistungsklassen-Turnier auf der Tennisanlage beim Schützenhaus nahmen 23 Spieler und Spielerinnen teil

von Siegfried Kapfer

Um während der Pfingstferien nicht aus dem Schlag zu kommen veranstaltete der DJK-TC Passau-Grubweg am Fronleichnamstag das zwischenzeitlich bereits 26. Leistungsklassenturnier.

Nachdem das letzte Turnier am 1. Mai, zu dem 50 Anmeldungen vorlagen, wegen Dauererregens abgesagt werden musste, meldeten sich diesmal 23 motivierte Herren aus Nieder- und Oberbayern an, um sich bei hochsommerlichen heißen 32 Grad wertvolle LK-Punkte und Siege zu holen; unter ihnen bereits zum 10. Mal der passionierte Tennisspieler Klaus Nussbaumer (Foto) vom TLC Engertsham.

Von 09.00 Uhr morgens bis nachmittags 16.00 Uhr erspielten sich die Teilnehmer auf den acht Grubweger Freiplätzen insgesamt 1.480 LK-Punkte.

Jeweils zwei Siege erkämpften sich Patrick Haider (TC Bad Füssing), Klaus Hahn (SV Wacker Burghausen), Dominic Schopf (TC Gra-

fenau), Stefan Lindlbauer (TC Fürstenzell), Dejan Botic (DJK TC Passau-Grubweg) und Karl Groebisch (SV Pocking).

Turnierorganisator und Sportwart Florian Strecker zeigte sich trotz der geringeren Teilnehmerzahl, aufgrund der Pfingstferien, mit dem Turnierverlauf äußerst zufrieden. In den insgesamt 23 Matches konnten die Zuschauer sehr ausgeglichene und spannende Partien verfolgen, von den allein sieben erst im Match-Tie-Break entschieden wurden.

Im Juli Landkreismeisterschaften

Vorausschauend auf die verbleibende Sommersaison freut sich der DJK-TC Passau-Grubweg schon auf die nächsten Sportevents. Am 25. und 26. Juli werden die Grubweger bereits zum fünften Mal die Passauer Stadt- und Landkreismeisterschaften

für Damen, Herren und Senioren ausrichten. Diese Titelkämpfe sind für alle Tennisbegeisterten geeignet, die Einwohner (Studenten), Arbeitnehmer, Mitglied oder Mannschaftsspieler in der Stadt oder im Landkreis Passau sind. Die Konkurrenzen werden in mehrere Spielklassen nach Leistungsklassen aufgeteilt (A/B/C). Anfang September findet dann das LK-Saisonfinale mit den Konkurrenzen Damen/ Herren/ Herren40 und Jugend U16 statt.

Jetzt hier anmelden

Anmeldungen und Informationen sind auf dem Turnierportal möglich;

www.tennis.de

alternativ auch per e-Mail an sportwart@tc-grubweg.de



Anzeige



Way of Life!

Der neue **VITARA**



Kronreuth 2 | 94051 Hauzenberg
 Telefon 08586/222 | Fax 08586/6344
www.tennis.de

Autohaus Amsl

IHR SUZUKI VERTRAGSPARTNER

Kraftstoffverbrauch: kombinierter Testzyklus 5,9-4,0 l/100 km;
 CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 138-106 g/km (VO EG 715/2007).

Golfturnier mit Spaßfaktor »DasLudwig«

Einladungsturnier im Hartl-Golf-Resort sorgt für Mega-Stimmung. Turnier bei widrigen Verhältnissen ein voller Erfolg

von Daniela Anzelini

Zum dritten Mal hat das Fit.Vital.Aktiv.Hotel „DAS LUDWIG“ nun, seine Gäste zu einem eigenen Hausturnier der besonderen Art eingeladen.

In bayerisch-lockerem Ambiente starteten ca. 90 ambitionierte Golfspieler am Pfingstsonntag pünktlich und mit Kanonenstart um 10.30 Uhr auf dem 18-Loch-Meisterschaftsplatz St. Wolfgang Uttlau ins Gaudi-Turnier. Dabei standen den ganzen Tag der Spaß am Spiel und gesellige Unterhaltung an erster Stelle. Ein Wochenende ausgelassenen Teamwettkampfs in entspannter Atmosphäre, für die das Familien- und Sporthotel des Hartl Resorts mit seinem rustikal-modernen Charme bekannt ist, erwartete die Gäste. Ihr sportliches Können konnten Sie beim Scramble (nicht vorgabewirksames Teamwettbewerb nach Stableford) unter Beweis stellen und kurz vor dem Start der Hauptsaison eine unbeschwerte Runde Golf genießen. Ganz abgesehen davon, dass das Wetter nicht so ganz mitspielte, hatten alle einen riesen Spaß.

Für das leibliche Wohl sorgte DAS LUDWIG an verschiedenen Stationen - auf und abseits des Platzes - mit bayerischen Schmankerln und allerlei Köstlichkeiten. Außerdem wurde gegrillt und die Gäste konnten sich nach dem Turnier mit einer Brotzeit, frischen „Auszogen“ und bei Live Musik stärken. Das Turnier fand am Abend seinen Ausklang bei einem köstlichen Abendbuffet mit Livemusik und der gelungene Golftag wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Zur Überraschung



der Teilnehmer wurden die, während des Turniers geschossenen Photos, noch am gleichen Abend auf großen Bildschirmen abge spielt und sorgten hier für große Erheiterung. Alles in allem somit eine Veranstaltung mit Format und Unterhaltungswert, die schon jetzt einen sicheren Platz im Turnierkalender des Hartl Resorts hat.

Foto: © sp4ort.de



Foto: © sp4ort.de



Foto: © sp4ort.de



Foto: © sp4ort.de



Foto: © sp4ort.de



Foto: © sp4ort.de



Spiel und Spass standen beim »DasLudwig« Turnier im Vordergrund. Abends wurde dann bei der Siegerehrung auch noch zur Freude der Teilnehmer das Tanzbein geschwungen.

In der Nacht, am Berg und am Mondsee

Läufer der Leichtathletik Gemeinschaft (LG) Passau starteten erfolgreich bei diversen Wettkämpfen

von Siegfried Kapfer

LG-Bergfex Stefan Paternoster österreichischer Vizemeister

10,2 Kilometer und 1.243 Höhenmeter hatten die über 160 Teilnehmer der österreichischen Berglaufmeisterschaften zu bewältigen, die im Rahmen des »29. Hochalm-Berglaufes« in der 3056-Einwohner-Gemeinde Rauris, Bezirk Zell am See, in der Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern über die Bühne gingen.



Bei traumhaftem Wetter und hochsommerlichen Temperaturen musste sich der mehrfache Bayerische Meister Stefan Paternoster von der Leichtathletik Gemeinschaft (LG) Passau nach 1:00:47 Stunden nur Markus Hohenwarter (LC Vilsbiburg) beugen und holte

sich vor Jakob Mayer (RTS Dornbirn) die österreichische Vizemeisterschaft.

LG-Telis Finanz-Laufnacht im Regensburger Uni-Stadion

Mit sehr guten Leistungen über 5.000 m präsentierten sich Susanne Ölhorn, Tobias Schreindl und Dominik Wagner von der Leichtathletik Gemeinschaft (LG) Passau bei der »LG-Telis-Finanz-Laufnacht«, die im Anschluss an die diesjährige »Sparkassen-Gala 2015« im Regensburger Universitätsstadion über die Bühne ging.

Mit neuer persönlicher Bestzeit von 17:37,02 Minuten wurde Susanne Ölhorn im 5.000-m-Rennen der Damen, das von der gebürtigen Schweizerin und mehrfachen EM-Teilnehmerin Patricia Morceli, die für die Laufgruppe Cham startet, gewonnen wurde, ausgezeichnete Sechste.

Der Deutsche Marathon-Meister Tobias Schreindl lief als Achter des 5.000-m-Rennens der Männer 14:21,02 Minuten und qualifizierte sich damit für die Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften am 25./26. Juli in Nürn-



Der Deutsche Marathon-Meister Tobias Schreindl (Start-Nr. 17) qualifiziert sich über 5.000 m für die Deutschen Meisterschaften in Nürnberg

berg. Im B-Finale über 5.000 m musste sich Dominik Wagner nach 15:12,19 Minuten nur dem Lokalmatador Kilian Stich von der LG Telis Finanz Regensburg beugen.

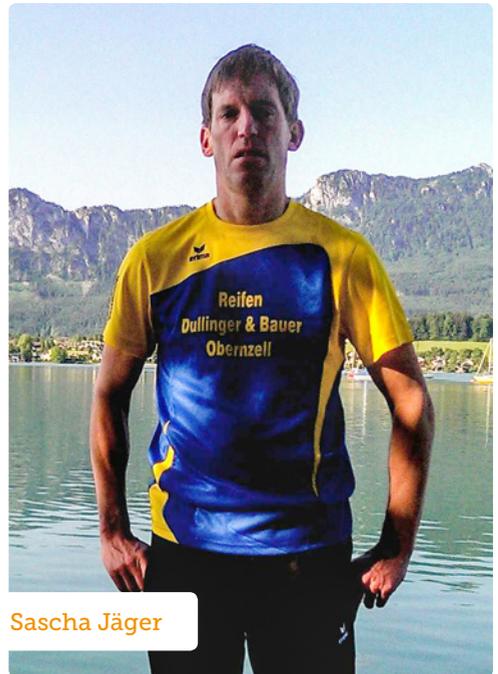
Sascha Jäger schnellster 40jähriger beim Mondseelauf

Zu einer regelrechten »Hitzeschlacht« entwickelte sich die 34. Ausgabe des traditionellen

»Mondsee-Halbmarathons« im oberösterreichischen Salzkammergut, bei dem über 1.000 Teilnehmer aus dem In- und Ausland, unter ihnen auch die österreichischen Olympiasieger Andy Goldberger und Andrea Fischbacher, am Start waren.

Auf der einer der schönsten Panoramalaufstrecken des Salzkammerguts, mit Start und Ziel in der 3.500-Einwohner-Gemeinde Mondsee, erkämpfte sich Sascha Jäger von der Leichtathletik Gemeinschaft (LG) Passau trotz erheblicher Allergie-Probleme nach 21,0975 Kilometern und 1:24:03 Stunden in der Gesamtwertung, die vom Kenianer Erain Francis-Ekidor gewonnen wurde, Rang 23 und gleichzeitig den Sieg bei den 40jährigen.

[uk]



Sascha Jäger

Luisa Roderweis schwimmt in Berlin vorne mit

Deutschen Jahrgangsmeisterschaften – 5. Platz über 1500m Freistil bei den nationalen Titelkämpfen für die 15jährige Schwimmerin

von Gerhard Günzel

Am Ende konnte sie zufrieden sein: Luisa Roderweis (Jahrgang 2000) startete erfolgreich bei den diesjährigen Deutschen Jahrgangsmeisterschaften.

Gleich für vier Strecken hatte die Fünfzehnjährige die Pflichtzeiten geschafft, sodass sie vom 2.-6. Juni mit Trainerin Katrin Matheis nach Berlin reisen konnte. Die Deutschen Jahrgangsmeisterschaften sind für jeden Top-Athleten des ganzen Landes der Höhepunkt der Saison. Dass Roderweis zu diesem engen Kreis der besten in Deutschland gehört, zeigt, dass sie in den vergangenen Monaten herausragende Leistungen gezeigt hat, die sie für diese Veranstaltung qualifizierten.

Ihr erster Start verlief noch nicht genau nach Plan: über die 200m Rücken holte die Süddeutsche Vizemeisterin über diese Strecke in 2:27,06min den 12. Platz. »Ein wenig Aufregung war schon dabei – schließlich ist die Deutsche Meisterschaft etwas ganz ande-

res als andere Wettkämpfe«, so Roderweis. Die 400m Freistil als zweiten Start schwamm Roderweis im Vorlauf in 4:35,63min – und erreichte damit das Finale. Die Vorlaufzeit konnte sie dort zwar nicht mehr steigern, erreichte aber mit 4:36,54min einen guten neunten Platz.

Die harte Konkurrenz der deutschen Meisterschaften zeigte sich vor allem über die 200m Freistil. Hier war Roderweis beim »Formtest Süddeutsche Meisterschaft« (Matheis) noch auf Platz drei geschwommen, bei der Deutschen Meisterschaft reichte es trotz einer ordentlichen Zeit von 2:11,80min nur für den 15. Platz.

Die beste Leistung zeigte die Passauer Vorzeigeschwimmerin bei ihrem letzten Start. Die 1500m Freistil schwamm sie in 17:55,33min, neue persönliche Bestleistung, was ihr den 5. Platz einbrachte. »Wir können zufrieden sein. Gerade die 1500m Freistil stellen einen gelungenen Abschluss der Deutschen Meisterschaften dar«, so Matheis. [uk]

Luisa Roderweis mit ihrer Trainerin Katrin Matheis in Berlin



Thyrnauer Tenniscracks mit Licht und Schatten

Herren I unterliegen beim TC Hengersberg – Damen holen 10:4-Sieg im Derby gegen Grubweg - Tim Ritzer gefällt bei den Herren II und Herren 40 feiern Erfolg gegen TC Vilshofen

von Michael Stefan

Mit Licht und Schatten bendeten die Thyrnauer Tenniscracks am vergangenen Wochenende den Spieltag.

Herren I fahren Niederlage ein

Durch eine im voraus eingeplante Niederlage beim Auswärtsspiel gegen den TC Hengersberg, rutscht die Herrenmannschaft des TC-Thyrnau-Kellberg in die untere Tabellenhälfte ab. Am Ende fiel die 5:16 – Klatsche aber den ein oder andern Punkt zu hoch aus.

Joshua Meißauer lieferte sich gegen seinen Kontrahenten Jonathan Grimm einen Kampf auf Augenhöhe. Trotz sehr starker Leistung musste er sich leider im Matchtiebreak mit 6:10 geschlagen geben. Fast genauso eng verlief die Partie von Thomas Lanzerstorfer, der gegen Johannes Streifender mit 6:7 3:6 verlor und dabei sechs (!!!) Satzbälle im ersten Satz nicht verwerten konnte.

Die Leihgabe der Herren 30, Michael Stefan, an Position eins stand gegen den Österreicher

David Simon ebenso auf verlorenem Posten wie Andreas Hanus an Position fünf gegen Adrian Preisinger. Beide Einzel gingen jeweils glatt in zwei Sätzen verloren. Marco Schmeizl musste seine Begegnung gegen David Dobliger leider verletzungsbedingt aufgeben und somit seinem Gegner die Punkte nahezu kampflös überlassen. Den einzigen Punkt im Einzel verbuchte Wilfried Kühberger mit einem glatten 6:2 6:3 Erfolg gegen Peter Deiner. Somit stand es nach den Einzeln bereits 1:5 und die Begegnung war entschieden, da ein Doppel wegen der Verletzung von M. Schmeizl abgeschenkt werden musste. Michael Stefan und Wilfried Kühberger verloren ihr Doppel knapper als es das Ergebnis widerspiegelt mit 4:6 2:6. Joshua Meißauer und Andreas Hanus konnten hingegen ihr Doppel mit 6:2 6:3 siegreich gestalten und sicherten somit noch einen Doppelpunkt.

Diese 5:16 Auswärtsniederlage ist für den TC-Thyrnau-Kellberg verkraftbar. Kommen-

den Sonntag steigt auf heimischer Anlage das Match gegen den direkten Tabellennachbarn aus Fürstzell, das dann hoffentlich siegreich gestaltet werden kann. Denn damit wäre das Saisonziel Klassenerhalt vorzeitig in trockenen Tüchern.

Sieg für Thyrnauer Damenmannschaft

Auch am 3.Spieltag konnten die Tennisdamen aus Thyrnau ihre diesjährige Erfolgsreihe fortsetzen. In einer wahren Hitzeschlacht gelang ein 10:4 Sieg gegen die Damen vom DJK-TC Passau-Grubweg. Sowohl Marion Mayer (6:1,6:0) als auch Christine Ritzer (6:2,6:0) konnten ihre Einzel souverän gewinnen. In der 2.Runde mussten dann Ingrid Seewald (6:4,2:6) und Eli Meisl (6:4,6:7) jeweils in den Matchtiebreak, wo sich die beiden jungen Grubwegerinnen gegen die Seniorinnen aus Thyrnau mit 10:7 bzw. 10:6 durchsetzten. Die abschließenden Doppel mussten nun die Entscheidung bringen. Hier konnten sowohl Marion Mayer und Andi Pratter (4:6,6:0,10:7) als auch Ingrid Seewald und Eva Weiß (6:3,6:1) einen Sieg verbuchen und somit den Erfolg für Thyrnau sichern, die Anstrengungen bei extremer Hitze hatten sich ausgezahlt.

Auch die restlichen Mannschaften erfolgreich. Angeführt von der Herren 30 Leihgaben Rainer Sitter und Johannes Schaubberger führen die Herren II einen überlebensnotwendigen 12:2 Sieg gegen den TC Aicha vorm Wald ein. Dabei überzeugte auch das Thyrnauer-Nachwuchs-Talent Tim Ritzer mit ei-



Michael Stefan durfte in der Reserve ran

nem glatten Zweisatzerfolg. Ob es für den Klassenerhalt reichen wird, hängt von den letzten Spielen gegen den TC Mauth und den TC Hengersberg II ab.

Die Herren 40 von Mannschaftsführer Andreas Schmid befindet sich dank des 14:7 Erfolgs im Derby gegen den TC Vilshofen voll im Plan. Die restlichen Spiele werden nun darüber entscheiden, ob das Saisonziel Aufstieg in die Bezirksliga auch umgesetzt werden kann.

[rg]

Manfred Gattinger

erfolgreichster Punktesammler

Deutschland gewinnt Hitzeschlacht beim Poolbillard-Rolli-Vergleich mit 4 : 1 gegen Österreich. Tennisspieler Peter Seidl mischt gut mit. OB Jürgen Dupper Schirmherr des Events.



von Josef Zboril

Das unter der Schirmherrschaft von OB Jürgen Dupper und von ihm auch eröffnete, erstmals veranstaltete Kräfteressen zwischen der deutschen und der österreichischen Rollstuhlleite endete relativ deutlich für die Gastgeber. Bei tropischen Temperaturen entwickelte sich insgesamt eine wahre Hitzeschlacht, die auch den Organisatoren

Michael Moyses vom 1. PBC Passau sowie der österreichischen Behindertensportreferentin Sabine Postl aus Klagenfurt, aber vor allem den Spielern, körperlich alles abverlangte. Ungeschlagen und erfolgreichster Punkteliereferant der deutschen Vertretung wurde der Rudertinger Manfred Gattinger. Die Veranstaltung war vielleicht der gelungene Auftakt einer neuen Turnierserie der Rolli-Billardkünstler.



Im Klublokal »Café Alibi« wurden zunächst jeweils Doppel im 8-Ball und 9-Ball ausgetragen. Tankred »Tai« Volkmer/Peter Rupprecht verloren das erste Match knapp gegen die Tiroler Spitzenpaarung Emil Schranz/Urban Oberthanner 2 : 3. Zum Ausgleich kam es zu einem ebenso knappen Sieg des Rudertingers Manfred Gattinger mit Partner Joey Bruch mit dem selben Ergebnis gegen die Salzburg/Vorarlberger Kombination Albert Lindner/Gerhard Reiner. Die Einzelduelle der 1. Runde endeten mit folgenden Ergebnissen, die deutschen Spieler zuerst genannt: Jo Schuler - Harald Fink 4 : 2, Peter Seidl – Savic Danijel 1 : 4; Marc Buchen – Christian Schobe 2 : 3, Volker Weiss – Wolfgang Haspl 5 : 1; Dadurch endete die 1. Wertungsrunde insgesamt unentschieden mit 1 : 1.

Peter Seidl im Billard erfolgreich

In der 2. Runde gingen die Passauer 2 : 1 in Führung. Bemerkenswert der 4 : 0-Sieg im 8-Ball-Doppel zwischen »Rolli-Tennisprofi« Peter Seidl, der erstmals seine Fähigkeiten auch auf dem grünen Filz unter Beweis stellte, zusammen mit Volker Weiss gegen Alfred Schwaiger/Christian Schobe, sowie der genauso deutliche Sieg im Doppel 10-Ball zwischen Jo Schuler/Marc Buchen und Harald Fink/Savic Danijel. In den Einzeln entschied dann »Tai« Volkmer (Backnang) das Spitzenduell der praktisch weltbesten Rolli-Ballkünstler der letzten Jahrzehnte, gegen Emil Schranz mit 4 : 3 für sich, Peter Rupprecht gewann 4 : 1 gegen Gerhard Reiner, Joey Bruch mit 5 : 2 gegen Urban Oberthanner und



Foto: © sp4ort.de

auch Manfred Gattinger steuerte einen weiteren Sieg beim 5 : 1 gegen Albert Lindner bei.

Dritte Runde mit Vorentscheidung

In der 3. Runde baute Deutschland seine Führung auf 3 : 1 aus. Das erste Doppel (9-Ball) entschied Joey Bruch/Peter Rupprecht mit 5 : 1 gegen Albert Lindner/Gerhard Reiner für sich. Auch im 10-Ball siegte das deutsche Doppel Volker Weiss/Tankred Volkmer mit 4 : 1 gegen Wolfgang Haspl/Alfred Schwaiger.

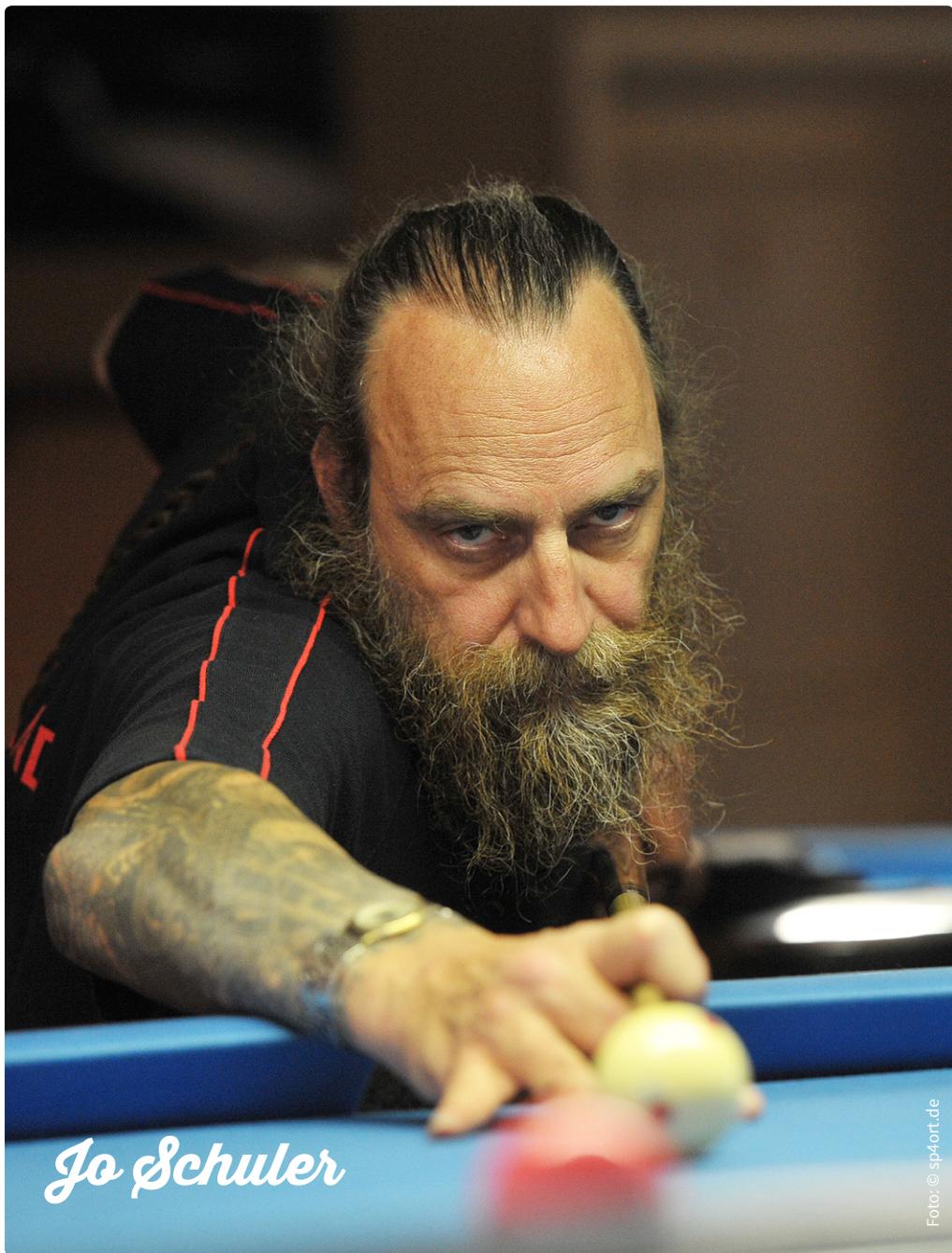
Die Einzel endeten wie folgt:

Peter Seidl – Savic Danijel	3 : 4
M.Gattinger – Urban Oberthanner	4 : 2
Jo Schuler – Emil Schranz	4 : 5
Marc Buchen – Harald Fink	3 : 1

Nach der 3 : 1-Führung der deutschen Abordnung stand noch ein »Race auf 7 Gewonnene« im 8-Ball auf dem Programm. Hier lauteten die Einzelergebnisse zum 7 : 3 Erfolg für die deutsche Rolli-Elite:

Albert Lindner (AUT)– Peter Seidl	1 : 0
Alfred Schwaiger (AUT) – Peter Seidl	0 : 1
Wolfgang Haspl (AUT) – Volker Weiss	1 : 0
Savic Danijel (AUT) – Manfred Gattinger	0 : 1
Gerhard Reiner (AUT) – »Tai« Volkmer	0 : 1
Harald Fink (AUT) – Joey Bruch	1 : 0
Emil Schranz (AUT) – Marc Buchen	0 : 1
Urban Oberthanner (AUT) – Jo Schuler	0 : 1
Christian Schobe (AUT) – Volker Weiss	0 : 1
Emil Schranz (AUT) – Jo Schuler	0 : 1

Durch den 7 : 3-Zwischenstand nach der Niederlage des Österreichers Emil Schranz, 8-Ball-Weltmeister in Rio 2005, gegen Jo Schuler, lag die deutsche Auswahl, vor den restlichen drei angesetzten Paarungen, auf die auch aus klimatischen Bedingungen gerne verzichtet wurde, uneinholbar in Führung, so dass der Gesamtwettkampf mit 4 : 1 für die deutsche Auswahl endete.



Jo Schuler

Heimsieg für RSV Passau beim Jubiläumsrennen

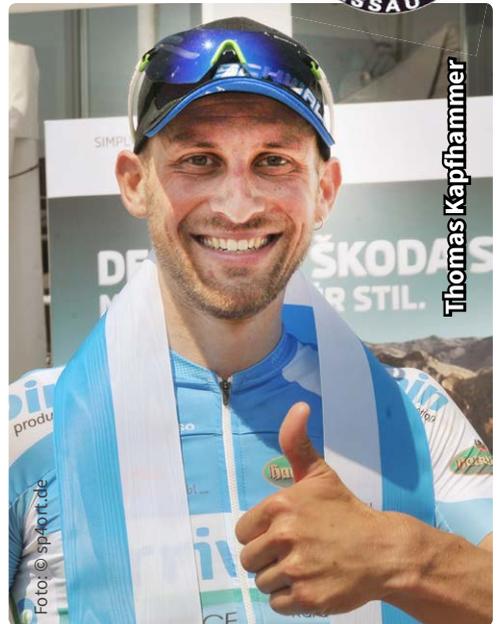
Historischer Sieg von Thomas Kapfhammer bei der Hitzeschlacht in Otterskirchen – Benedikt Kendlner auf Platz 3 – Fünf Fahrer unter den Top Ten.



von Thomas Kapfhammer

Man muss in der Vereinschronik des 120 Jahre alten Radsportvereins Passau schon weit zurückblättern, um den letzten einheimischen Sieger bei einem Passauer Radrennen zu finden: Es war 1992, als Otto Peter jun. die Etappe der Rundfahrt Linz-Passau-Budweis gewann, die am Rathausplatz in Passau endete.

Am Sonntag nun war es Thomas Kapfhammer, der sich über 20 Jahre später in die Annalen des Passauer Radsports einschreibt: Mit seinem Solosieg sechs Sekunden vor dem Ex-Profi Tobias Erler, der, für Kempten startend, eingangs der letzten Runde eine Attacke startete und die dreiköpfige Spitzengruppe sprengte, gelang dem 30-jährigen Fürstenzeller sein bisher größter Erfolg. Er gewann damit die 1. Auflage des Otterskicher Straßenspreises um den Autohaus Zander Preis und holte den 1. Saisonsieg für das arivato-run&race-Team.



Insgeheim hatte man auf Seiten des Veranstalters auf ein gutes Abschneiden der Passauer Elitefahrer gehofft, deren Form zuletzt steil nach oben zeigte. Um im Gegensatz zu dem relativ flachen Rundkurs in Patraching ein selektives Rennen zum 120-jährigen Ver-



Foto: © sp4ort.de

einsjubiläum anzubieten, hatten die Macher um Vorstand Achim Spechter eine schwere 11 km lange Runde rund um Otterskirchen ausgewählt, die mit dem Scharfrichter am Vordergalgenberg von den Elitefahrern zehnmal absolviert werden mußte und damit insgesamt über 2000 Höhenmeter aufwies.

Um 8.30 Uhr wurden zunächst die 25 Fahrer der Eliteklasse C vom Ehrenvorstand Otto Peter sen. gemeinsam mit Sponsor Philipp Zander auf die Strecke geschickt, nach einer Schweigeminute für die kürzlich verstorbene »Radsportmutter« Franziska Peter. Drei Minuten später folgten die Profis der Klassen B und A, die innerhalb von 3 Runden die Vorgabe einholten. Für eine Schrecksekunde und kurze Neutralisation des Rennens sorgte



Foto: © sp4ort.de

dann ein Notarzteinsatz an der Strecke. Dann entwickelte sich ein regelrechtes Ausscheidungsfahren. Früh attackierte Benedikt Kendler vom RSV Passau, der maximal eine Minute Vorsprung auf das immer kleiner werdende Hauptfeld herausfuhr und drei Runden vor Schluss von Tobias Erler und Thomas

Martin Sommer führt das Feld im Masters-Rennen an



Kapfhammer aufgefahren wurde. Diese dreiköpfige Spitze harmonisierte prächtig und konnte so dem Hauptfeld schließlich über fünf Minuten abnehmen. Eingangs der letzten Runde war es dann Tobias Erler der nochmals beschleunigte und kurzzeitig einem Solosieg entgegenzufahren schien, aber Thomas Kapfhammer konterte und konnte auf der ansteigenden Zielgeraden nach 2:53:29 Stunden für die 110 km den favorisierten 36-jährigen Erler distanzieren und beide Arme zum Sieg hochreißen.

Der 22-jährige Benedikt Kendler aus Neukirchen bei Siegsdorf wurde für seine mutige frühzeitige Attacke noch mit dem 3. Platz belohnt, auf dem 4. Platz folgte Daniel Reiter ebenfalls vom RSV Passau, der den

Schlussprint des Hauptfeldes gewann, siebter wurde Thomas Lechermann und zehnter der Hacklberger Matthias Peter. Damit konnte der RSV Passau fünf Fahrer unter den Top Ten platzieren, nur Maxi Weidner und Holger Götzte gingen auf den Plätzen 11 und 13 knapp geschlagen leer aus. Insgesamt erreichten bei über 30° C Hitze nur 17 Fahrer das Ziel.

Einen ähnlichen Verlauf nahm das Juniorenrennen über 88km, das von der Bayernauswahlmannschaft dominiert wurde und vom Augsburger Georg Zimmermann, aktuell zweiter der bundesdeutschen Juniorenrangliste nach 2:26 Stunden im Alleingang gewonnen wurde. Hier konnte sich auf Platz 10 noch der Passauer Jonas Sonnleitner plat-

Thomas Kapfhammer siegt in Otterskirchen

Weiteres Rennen des RSV

Als nächstes Highlight organisiert der Radsportverein am Sonntag, 12.7. sein mittlerweile 7. Patricheringer Radrennen, wieder mit der Stadtmeisterschaft für Anfänger bis 13 Jahre.



Foto: © sp4ort.de

zieren. Die Siegerehrung der Eliteklasse nahm Landrat Franz Meyer vor, der dem Radsportverein, dem Sponsor und den Feuerwehren aus Otterskirchen, Rathsmannsdorf und Gaishofen für die vorbildliche Organisation und Absperrung der Strecke dankte.

Schirmherr Landrat Franz Meyer

In der Schülerklasse der 13- und 14jährigen über 33km zeigte Michael Peter ein starkes Rennen und fuhr bis zum Schluss in der Spitze um den amtierenden bayerischen Meister Leslie Lürs mit. Mit Platz fünf gelang dem



Foto: © sp4ort.de

Tobias Erler

ehrzeigigen Realschüler bereits die 6. Top Ten-Platzierung in diesem Jahr und die Qualifikation für die deutsche Meisterschaft am 28.6. im hessischen Nidda.

Bei den Masters über 66km zeigte einmal mehr Petr Cirkel aus Tschechien der Konkurrenz das Hinterrad, Martin Sommer vom Team arrivato-run&race gewann überlegen die Masterklasse 3 und wurde Gesamt-Sechster. Abgerundet wurde der Renntag von ei-

nem 33km langen Jedermann-Rennen. Hier konnte der MTB-Spezialist Andreas Schrottenbaum den Eginger Florian Wirth im Zielsprint knapp distanzieren.

RSV-Vorstand Achim Spechter bedankte sich abschließend bei den zahlreichen Helfern und Streckenposten, insbesondere der Feuerwehren und beim 2. Bürgermeister der Gemeinde Windorf Klaus Opitz für die gewährte Unterstützung.



Gewinn in der Juniorenklasse:
Georg Zimmermann vom Team Auto Eder Bayern - [hier gibt es weitere Ergebnisse](#)



Schirmherr, **Landrat Franz Meyer** ließ es sich trotz tropischer Hitze nicht nehmen und nahm die Siegerehrung vor. Am Rande der Strecke traf er noch auf die Radsportlegende **Otto Peter** (links).



Kräftezerrender Anstieg bei Hidring



Landrat Franz Meyer, Tobias Erler, Thomas Kapfhammer, Benedikt Kendler und 2.BM Klaus Opitz

Pirates melden sich mit Sieg über Erding zurück

In einer Hitzeschlacht erkämpfen sich die Eintrachtler einen 24:12 Sieg über Erding. Am kommenden Sonntag gibt der Tabellenführer aus Königshofen seine Visitenkarte ab.

von Markus Steiner



Am Sonntag stellten die Passau Pirates unter Beweis, dass sie zumindest in den letzten beiden Spielen unter Wert geschlagen wurden. Gegen den Traditionsverein Erding Bulls durfte die Mannschaft um Quarterback Roman Schenk endlich den ersten Saisonsieg feiern.

Die Gäste aus dem Moos gewannen bei tropischen Temperaturen auf Oberhaus den Münzwurf und entschieden sich die zweite Halbzeit mit der Offense zu beginnen. Nach dem Touchback beim Kickoff brachte bereits die erste Angriffsserie die Pirates bis in die gegnerische Endzone. Nachdem sich die Erdinger Verteidigung auf Läufe von Darion Neal und Igor Milos eingestellt hatte war reichlich Platz für Andreas Dirndorfer, der mit einem 29-Yard Touchdownlauf die Gastgeber in Führung brachte. Nach dem Kick von Ur-

gestein Toni Maroth stand es 7:0. Mit einem gelungenen Onsidekick, der von Felix Hümmel an der Sideline gefangen wurde, schafften es die Pirates die gefährliche Angriffsmaschine der Bulls weiter auf der Bank schmoren zu lassen. Die Freibeuter knüpften nahtlos an die erste Serie an und marschierten mit einer guten Mischung aus Lauf und Pass wieder in Richtung Endzone. Ein Face-mask-Foul an Thomas Beismann brachte Passau dann einen neuen ersten Versuch an der 9-Yardlinie ein. Darion Neal bereitete mit einem Lauf über 6 Yards vor, und Igor Milos besorgte mit einem Lauf durch die Mitte den Rest. Touchdown Pirates! Mit gelungenem Kick zogen die Passauer auf 14:0 davon.

Wieder folgte ein Onsidekick und wieder eroberten die Pirates den Ball. Die gewagte Taktik ging diesmal auf. Erst kurz vor Ende



Foto: © Sommerer Daniel

Aus dem letztjährigen Heimspiel gegen Königsbrunn

des ersten Viertels durfte die Erdinger Offense zum ersten Mal aufs Feld. Die mussten aber bereits auf ihren Import Anthony Wiggins verzichten, der sich bei einem Einsatz als Verteidiger schon nach wenigen Spielzügen schwer verletzt hatte. Dennoch funktionierte der Luftangriff der Bulls gut. Im Gegensatz zum Hinspiel waren aber die Passauer Passverteidiger besser an ihren Receivern dran und konnten so großen Raumgewinn verhindern. Zu Beginn des zweiten Viertels verkürzten die Gäste mit einem Touchdownpass auf 14:6 da die 2-Punkt Conversion nicht klappte. Ein guter Return von Luca Barthmann brachte Passau aber gleich wieder in aussichtsreiche Position. Wieder führte Quarterback

Roman Schenk seine Offense bis tief in die gegnerische Hälfte. Im vierten Versuch setzte Coach Andi Scholler aber diesmal nicht auf Risiko, sondern ließ Barthmann zum Fieldgoal antreten, das auch prompt die Führung auf 17:6 ausbaute.

Ein gut getimter Tackle von Safety Raphael Stärk verhinderte, dass Erding noch vor der Pause zurückschlagen konnte. Nach der Pause, in der die Cheerleadertruppe Pirates Brides wieder einen gelungenen Auftritt hielten, versuchte Passau wieder mit dem Onsidekick den Ball zurückzuerobern. Diesmal waren die Erdinger aber wach. Allerdings auch die Passauer Passverteidigung. Eine Interception von Raphael Stärk brachte zwei

Spielzüge später wieder die Offense aufs Feld. An der Mittellinie war aber diesmal für den Passauer Angriff Schluss. Doch auch Erding gelang im ausgespielten, vierten Versuch nicht der nötige Raumgewinn. Und jetzt ging es wieder ab in Richtung Endzone. Mit einem 18-Yard Touchdown-Lauf krönte der genesene Darion Neal seine gute Tagesleistung. Neuer Spielstand 24:6.

Mit Beginn des letzten Viertels kam Erding der Passauer Endzone nochmals gefährlich nahe, aber ein unvollständiger Pass im vierten Versuch verhinderte Punkte. Die Eintracht-Footballer kontrollierten jetzt geschickt die Uhr und, obwohl sie selbst nicht mehr punkteten, ließen sie den Bulls kaum noch Spielzeit. Erst kurz vor der 2-Minuten Warnung gelang den Bulls der Anschlusstouchdown zum 24:12. Der Versuch eines Onsidekicks landete in den Armen von Stefan Filipov und so konnten die Pirates die Uhr auslaufen lassen und endlich den heiß ersehnten Sieg feiern. Überglücklich und stolz präsentierte sich auch Headcoach Scholler nach dem Spiel: »Heute haben wir endlich durchgezogen und unsere Chancen auch in Punkte umgesetzt. Wir wussten die ganze Zeit, dass wir es können, aber durch die vielen Ausfälle zu Beginn der Saison ist auch irgendwo das Selbstbewusstsein verloren gegangen.

Tabellenführer kommt am Sonntag

Jetzt wollen wir nächste Woche den Ants das Leben so schwer wie möglich machen. Wenn wir an dieser Leistung anknüpfen können,

dann ist auch gegen den haushohen Favoriten eine Chance da.« Bereits am kommenden Sonntag steigt um 15 Uhr das nächste Bayernligaspiel auf Passau Oberhaus. Mit den Königsbrunn Ants kommt der aktuelle Tabellenführer in die Dreiflüssestadt. Nach dem Überraschungserfolg der Pirates im vergangenen Sommer in Königsbrunn, haben die Passauer in diesem Jahr klar die Außenseiterrolle. Auf beiden Seiten des Balles lassen die Schwaben bislang ihren Gegnern kaum eine Chance. Gegen die Plattling Black Hawks feierte der Sonntagsgegner der Pirates am vergangenen Wochenende einen deutlichen 71:0 Erfolg. Ziel der Pirates ist es ein ähnliches Debakel zu verhindern und den Favoriten zum stolpern zu bringen. »Die Lehre aus dem Sieg im letzten Jahr war, dass die Ants nervös werden je länger sie nicht punkten. Da wollen wir ansetzen und mit einer stabilen Verteidigung dagegenhalten.«, so Maroth. Das Passauer Footballurgestein darf dann auch wieder mit Linebacker Thomas Ochmann planen, der nach seiner Sperre wieder eine wichtige Rolle in der Verteidigung einnehmen wird.

Statistik:

Passau Pirates : Erding Bulls
24:12 (14:0/3:6/7:0/0:6) **Punkte**

Passau: **Andreas Dirndorfer 6,**
Igor Milos 6, Darion Neal 6,
Luca Barthmann 3, Anton Maroth 3
 Strafen: **Passau 6/50y, Erding 8/85y**



Nach 50 Jahren spielt der FC Hauzenberg wieder in der Landesliga

Jubel-«Sturm» feiert Aufstieg und macht die Nacht zum Tag



ausgelassene Stimmung schon beim
Empfang am Hauzenberger Marktplatz



...und Drinnen

FC »Sturm« nach 50 Jahren wieder in der Landesliga

Triumpfzug durch die Granitstadt endet mit Feuerwerk vor dem Vereinslokal. Ausgelassene Stimmung und zig Bierduschen. Polizei sperrt Straße für den Aufsteiger.



von Robert Geisler

Anton Pötzl, der 1. Vorstand des FC »Sturm« hat nachgerechnet. »Genau vor 50 Jahren stand der FC Sturm Hauenberg auch in der Landesliga. Des ist der Wahnsinn, ich kann es immer noch nicht glauben, obwohl ich die ganze Zeit ein Gefühl hatten, daß wir es packen.« Ein Traum wurde für die Granitstädter nun Wirklichkeit, denn mit einem 2:0 Erfolg beim Rückspiel im Deggendorfer Stadion, konnte der lang ersehnte Aufstieg in die Landesliga nun perfekt gemacht werden. Schiedsrichter Quirin Demlehner von SC Julbach-Kirchdorf wurde die Leitung dieser für beide Mannschaften extrem wichtigen Partie übertragen.

Rückspiel mit Vorteil Deggendorf

Die Voraussetzungen für dieses Vorhaben standen allerdings vor dem Spiel nicht besonders gut für die Hauenberger, denn mit

einen 1:1 und einen Auswärtstor hatten die Donaustädter selbst bei einem 0:0 am Ende der Partie die Nase vorne, bzw. die Landesliga gesichert. Hauenberg musste was machen, mussten unbedingt ein Tor schießen um weiter im Rennen zu bleiben. Dementsprechend gingen die Bayerwalder von Anfang an zu Werke. Aus einer kontrollierten Defensive wollte die Geiger-Elf auf jeden Fall einen Gegentreffer vermeiden und suchten ihr Heil in der Offensive.

Hauenberg kontrolliert

Bereits nach zwei Minuten die erste Möglichkeit der Hauenberger als der Deggendorfer Kapitän Erwin Dellnitz, den Hauenberger Spielertrainer Alex Geiger von hinten in die Parade sprang und dafür »nur« eine Ermahnung einfiel. Gelb wäre an dieser Stelle zumindest angebracht gewesen, auch wenn es das erste grobe Foul war. Vor allem Demlehner stand immer wieder in der Kritik, sei es



Foto: © sp4ort.de

bei einem Foulspiel eines Deggendorfers im Strafraum, der Sebastian Hirz zu Boden riss, oder auf der anderen Seite als die Hausherren auf Elfmeter plädierten.

Später leisteten Demlehner und Deggendorfs Trainer Marco Dellnitz Verbalgefechte, denn der Coach war mit der Leistung des Unparteiischen offensichtlich nicht ganz zufrieden.

So dauerte es dann bis zur 22. Spielminute als ein erneutes Foul an Alex Geiger in der Nähe der Eckfahne weitere Folgen herauf beschwor. Johannes Gastinger schlägt das Leder gefühlvoll nach innen, wo am langen Pfosten die drei größten Hauzenberger laurten. Neben Belmont Nsumbu Dituabanza war auch noch die ganze Innenverteidigung

mit Lukas Hutta und »Knut« Knödseder zur Stelle und dieser köpft vorbei an den verdutzten Deggendorfer zum 1:0 für Hauzenberg ins Netz. Keine Chance für TM Dreier im Kasten der Hausherren. Jubel im Hauzenberger Lager und bei den mitgereisten Fans.

Deggendorf wurde nach dem Führungstreffen der Gäste stärker, schien so, als wären sie aufgewacht. Fortan bestimmte die Dellnitz-Elf das Geschehen und kamen auch zu gefährlichen Situationen, doch die Abwehr stand. Lukas Hutta, Torschütze Jürgen Knödseder, Ingo Pfeil und Johannes Gastinger machten den Grün-Weißen das Leben schwer. Severin Hirz und Alexander Geiger zogen mit den lauffreudigen Felix Schöffner und Stephan Schätzl die Fäden im Mittelfeld. Daniel



In Anspielung auf das
»Barca-Duo« Neymar und
Suarez, die sich nach dem
Gewinn der Champions-League
auch Stirn an Stirn anschrien –
Fabian Gastinger (l.) und **Belmond
Nsumbu Dituabanza** (r.)



Foto: © sp4ort.de

Ranzinger, der für dieses Spiel wieder fit gemacht wurde und Belmond Nsumbu Ditubananza machten die Deggendorfer Abwehr unsicher. Die Hausherren brachten trotz einer 15minütigen Feldüberlegenheit nichts zählbares zustande. Nur einmal musste sich Hauzenberg's Keeper Christoph Neubauer strecken als er einen 20m Schuß von Michael Gröstenberger entschärfte. Dann bat Schiedsrichter Demlehner zum Pausentee.

Klare Chancen Mangelware

Die zweite Hälfte litt teilweise unter den tropisch, schwülen Temperaturen im Donauwaldstadion. Die Dellnitz-Truppe blies nun nochmal zur Schlußattacke und der Deggen-

dorfer Trainer brachte wie im Hinspiel Joker Estefano Fischer, dem der enorm wichtige Ausgleichstreffer beim Hinspiel in Hauzenberg, glückte. Ein kluger Schachzug des Deggendorfer Trainerstammes, denn Fischer war es auch der die größte Chance des gesamten Spiels auf den Schlappen hatte. Einen 23m Schuß durch Gröstenberger, der sich zum auffälligsten Spieler entwickelte, ließ TM Christoph Neubauer nach vorne abprallen und der goldrichtig stehende Fischer hätte das Spielgerät einfach ganz locker im Kasten der Hauzenberger unterbringen können. Der Schuß von Fischer war einfach zu scharf und unplatziert um TM Neubauer überwinden zu können. Die Chance war vorbei. Vorbei auch für Alex Geiger so forderte es der Grün-Weiß



Bengalos zaubern Stimmung



Foto: © sp4ort.de

Andreas Auer genießt die Bierdusche von Belmond



Foto: © sp4ort.de

Coach Marco Dellnitz für ein Foul des Hauzenberger Spielertrainers an Niklas Hauner, doch auch hier gab es lediglich eine »gelbe Karte« vom Unparteiischen. Die Deggendorfer drückten weiter, bestimmten zu diesem Zeitpunkt das Spiel. Hinten machten der Ex-Profi Stepanek, Libotovski, Hauner und Lorenz soweit zu. Die Zuschauer sahen in dieser Phase ein abwechslungsreiches Spiel mit Vorteilen für Deggendorf. Hauzenberg zog sich zurück und wartete auf Konter. Diese Möglichkeiten boten nun die Deggendorfer und spielten so genau in die Karten der Staf-

felberger. Einen solchen Konter über Geiger der den schnellen »Belmond« über die rechte Seite einsetzte, kam nicht zum Abschluß, das der Kongolese es vorzog, die Kugel im Dribbling zu verlieren. Die Schlußphase brachte dann die Entscheidung. In der 90. Minute ein viel zu schwacher Rückpass auf TM Dreier, dieser zögerte beim Herauslaufen und »Belmond« sprintete in den Pass und spitzelte den Ball kurz vorbei und traf dann zum alles umjubelten Treffer zum 2:0 aus Hauzenberger Sicht. Das war der Sieg und somit auch der Aufstieg in die Landesliga. Ein

»Jubelsturm« entbrannte nicht nur auf den Rasen. Auch auf der Tribüne war die Hölle los und die Hauzenberger Fans waren nicht mehr auf den Plätzen zu halten. Hauzenberg wechselte nochmal aus. Für den Torschützen zum 2:0 kam Roland Hackl noch zum Kurzeinsatz. Verbale Auseinandersetzungen von Trainerzone zu Trainerzone. Toni Plötzl versuchte immer wieder die Gemüter zu bremsen mit Erfolg. Dann der Schlußpfiff durch Demlehner. Hauzenberg feiert. Die Fans stürmten den Platz. Hauzenberg ist wieder in der Landesliga - 50 Jahre nach dem ersten Aufstieg des FC »Sturm« im Jahre 1965.

Triplesieger (Hauzenberg 1 Aufstieg und Pokalsieger, Hauzenberg 2 Meister), Triplesieger, hey, hey - Tripelsieger, Tripelsieger hey, hey klang es immer wieder an. Bierduschen folgten endlos. Alex Geiger herzte seine Fans und die Mannschaft bedankte sich mit einem Transparent für eine »geile Saison«. Das meinte auch Albert Kainz, der 2. Vorstand, der zum wiederholten Male eine Maß Bier über den Kopf geschüttet wird.

Einer der eifrigsten Bierduscher war »Belmond«, der Gefallen an der Aktion gefunden hat und mehrere Bierduschen abgab, ohne aber nicht selbst zum »Opfer« zu werden. Das er auch nach dem Spiel noch voll fit ist, bewies der Kongolese auf dem Rasen, als er die einhändigen Liegestützen zum Besten gab.

Ortschild wird eingenommen

Ein Gruppenfoto beim Ortsschild von Degendorf stand dann auf dem Wunschzettel



Foto: © sp4ort.de

und die anschließende Fahrt über Hengersberg nach Hauzenberg mit zwei Bussen wurde weiterhin zum feiern gebraucht. Die Fahrt durch Oberkümmering und Oberdiendorf wurde von vielen Passanten beklatscht nur in Hauzenberg am Marktplatz war trotz Hupkonzert keine Menschenseele zu sehen. Anders dann am Gasthaus Gottinger. Da stand schon ein Traktor samt Anhänger parat, der von den Spielern und Betreuern besetzt wurde. Vom Marktplatz bis zum Kreisverkehr wurde von der Polizei eine Straßensperre errichtet. Die Fahrt bis zum Vereinslokal ähnelte einer Triumphfahrt der Bayern. Rund 100 Sturmfans zündeten ein Feuerwerk als der Traktor am Vereinslokal vorfuhr. »Pyrotechnik ist kein Verbrechen« so die Fans die eine weitere rot-schwarze Rauchbombe zündeten. Ein Feuerwerk rundete die pyrotech-

nischen Vorhaben dann ab. Bierdusche um Bierdusche wiederholten sich. Gesänge wurde wieder angestimmt. »Kämpfen bis zum Ende, werdet zur Legende, für die Landesliga FC Sturm« ging zimal durch die Kehlen der Fans. Im Vereinslokal »Falkner« wurde dann der Landesligaufstieg bis weit in die frühen Morgenstunden gefeiert. Alex Geiger war begeistert und »so ein Tag, so wunderschön...« geht auch mal zu Ende.





SP4ORT

DIE REGIONALE SPORTRUNDSCHAU

gratuliert dem FC Sturm Hauzenberg zum
Aufstieg in die Landesliga





SP4ORT
BILDER-GALERIE (klick)





Steffi Mayer

Simone Auer

Kathrin Auer

Johanna Kapfer

Verena Kapfer

Marianne Öhler

Heiningen Damen
punkten weiter

von Armin Mühlbauer

Die Damenmannschaft des TSV Heining-Neustift hatte an diesem Wochenende ihren zweiten Spieltag der Feldsaison in der Bayernliga. Trotz schwierigem Start in die neue Saison konnten die Heinger Damen am ersten Spieltag punkten. Dies wollten die Passauer Vorstädter auch am zweiten Spieltag fortsetzen. In Veitsbronn mussten die Heinger das Vor- und Rückrundenspiel gegen den TV Schwabach absolvieren.

Im Vorrundenspiel taten sich die Heinger Damen schwer. Im ersten Satz kamen die Dreiflüssestädter nicht ins Spiel und mussten diesen mit 7 : 11 abgeben. Nach einem Wechsel im Angriff und verbesserter Abwehr konnte Heining die Sätze zwei und drei für sich entscheiden. Das Vorrundenspiel wurde somit mit 2 : 1 Sätzen gewonnen.

In der Rückrunde war Heining im ersten Satz bis zum 9 : 6 die bessere Mannschaft. Dann allerdings verloren die Dreiflüssestädter den Faden und man musste den ersten Satz mit 11 : 9 abgeben. Im zweiten Satz fingen sich die Heinger und konnten das Spiel wieder ausgleichen. Im dritten Satz war die den TSV Heining-Neustift allerdings die Luft raus. Man konnte gegen den TV Schwabach nichts entgegensetzen und verlor den Entscheidungssatz im Rückrundenspiel mit 6 : 11, das Spiel somit mit 1 : 2.

Auch im zweiten Spieltag konnte der TSV Heining-Neustift in seiner ersten Bayernligasaison punkten. Somit konnte man den Platz im Mittelfeld sichern und auch nach vorne hat man noch gute Chancen. Am nächsten Wochenende haben die Heinger dann Heimrecht auf dem Schulsportplatz in Passau-Neustift. [uk]

Tabellenstand:

Platz	Mannschaft	Spiele	Sätze	Punkte
1.	TV Eibach 03 II (M)	5	8:3	8:2
2.	TV Augsburg	5	8:4	8:2
3.	ASV Veitsbronn-Siegelisdorf (N)	5	8:4	6:4
4.	TSV Heining (N)	5	7:5	6:4
5.	TV Haibach	5	6:5	6:4
6.	TSV Staffelstein	5	3:8	2:8
7.	TSG Mantel-Weiherhammer	5	3:8	2:8
8.	TV 1848 Schwabach	5	3:9	2:8

Top Leistungen der FC-Passau-Athleten

Fabian Fleischmann gewinnt Austrian Top Meeting mit niederbayerischem Rekord in St. Pölten – Kristina Fister springt erstmals im Dreisprung über 12 m – Alexander Bauer gewinnt Silbermedaille über 3000 m Hindernis

von Klaus Hammer-Behringer

Hervorragende Bedingungen beim »Liese-Prokop-Memorial« in St. Pölten und ein starker Auftritt des Hürdensprinters Fabian Fleischmann vom 1. FC Passau, der die exzellente Konkurrenz und die großartige Stimmung zu einem hochkarätigen Niederbayerischen Rekord über die 110 m Hürden nutzte. Das »Liese-Prokop-Memorial« hat sich mit Athleten aus 20 Nationen zu einem Top Meeting in Europa entwickelt. Es brachte eine Fülle an Spitzenleistungen österreichischer und auch einige Weltklasseleistungen internationaler Athleten.

Über die 110 m Hürden ging Fabian Fleischmann, Siebter der Deutschen Hallenmeisterschaften über 60 m Hürden, an den Start. Nach den beiden Vorläufen war Ryan Wilson (USA), Vizeweltmeister von Moskau 2013, der Schnellste. Wilson überlief die 1,067 m hohen Hürden in 13,94 Sekunden (+0,1) und gewann

den ersten Vorlauf. Im zweiten Vorlauf lief dann Fabian Fleischmann in seiner Spezialdisziplin das schnellste Rennen seines Lebens. Seine ansteigende Form hatte er bereits bei der Kurpfalz Gala in Weinheim fünf Tage zuvor mit 14,29 Sekunden bewiesen. In St. Pölten packte er seine beste Hürdentechnik aus und überflog in 14,06 Sekunden als Erster des zweiten Vorlaufs die Ziellinie. Mit einem zulässigen Rückenwind von 1,4 hatte er auch das notwendige Quäntchen Glück für die neue persönliche Bestleistung. Er verbesserte zugleich seinen eigenen Niederbayerischen Rekord aus 2013 um fünf Hundertstel.

Ryan Wilson trat im Finale zwei Stunden nicht mehr an. Damit war der Weg frei für Fabian Fleischmann, der in wiederum exzellenten 14,10 Sekunden (+1,1) siegte und seinen alten Niederbayerischen Rekord nochmals unterbot. Den Zweiten Manuel Prazak (SVS Leichtathletik), vielfacher österreichischer Meister, und den Dritten Martin Kain-

rath (ULC Linz Oberbank) distanzierte Fabian Fleischmann bei Zeiten von 14,40 bzw. 14,44 Sekunden deutlich. Der 24jährige Student der Wirtschaftsinformatik an der Universität Passau streifte mit seinen 14,06 Sekunden die 14-Sekunden-Schallmauer. Sie zu unterbieten, wäre natürlich optimal bei den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften in Nürnberg im Juli. In der erweiterten deutschen Hürdenelite hat sich Fabian Fleischmann mit seiner Leistung von St. Pölten als aktuell Neuntplatzierter der deutschen Bestenliste schon mal festgesetzt.

MeetIn in Ingolstadt

Beim Dreisprung-MeetIn in Ingolstadt hatten sich bayerische und deutsche Spitzen-Dreispringer versammelt. Für die Altersklasse U23 war der exklusive Dreisprung-Wettbewerb als Norm-Wettkampf zur Qualifikation für die Europa-Meisterschaft in Tallinn (Estland) angesetzt. Wechselnde Winde machten auch den Passauer Dreispringerinnen das Leben allerdings schwer. Nichts desto trotz gelang Hürden- und Dreisprung-Spezialistin Kristina Fister vom 1. FC Passau mit Hop, Step und Jump im zweiten Versuch mit 12,01 m ihr erster Sprung über die 12 m-Marke. Sie zeigte zudem eine starke Serie mit weiteren Sprüngen über 11,63 m, 11,90 m, 11,83 m und 11,94 m. Nur den letzten Versuch trat sie knapp über, ein Sprung deutlich über die 12 m, der zeigt, dass bei ihr heuer noch weitere Sprünge möglich sind. Mit ihrem Satz von 12,01 m flog Kristina Fister auf Platz 3 und das Siegerpodest des Frauenwettbewerbs



Kristina Fister

und erfüllte auch die Qualifikationsnorm für die Deutschen Meisterschaften der U23. Aktuell besetzt Kristina Fister in Bayern Platz 1 im Dreisprung und über die 110 m Hürden der Frauen.

Ebenfalls eine neue persönliche Bestleistung erreicht Antonia Wimberger vom 1. FC Passau. Die noch der U20 angehörende Dreispringerin sprang erstmals im Freien über 11 m. Mit 11,12 m gewann sie den Dreisprung-Wettbewerb der U20. Der Bestmarke im ersten Versuch ließ sie 10,77 m, 11,06 m und 10,70 m folgen.

Marianne Hellauer vom 1. FC Passau kratzte mit dem weitesten Sprung knapp an ihrer persönlichen Bestleistung von 10,69 m, aufgestellt vor zwei Jahren. Ihr bester Sprung ging bei den Frauen auf 10,63 m. Deutlich

weitere Sprünge sind bei ihr jedoch noch möglich. In fast allen Sprüngen sprang sie deutlich vor dem Brett ab oder übertrat die ungültigen Sprünge knapp.

Alexander Bauer gewinnt Silber

Bei hochsommerlichen Temperaturen lief Alexander Bauer vom 1. FC Passau ein couragiertes Rennen bei den Bayerischen Hinderis-Meisterschaften der U23. Er gewann über 3000 m Hindernis die Silbermedaille in 9:36,87 Minuten. Zur Zeit des Siegers Bernhard Weinländer (LAC Quelle Fürth) fehlten nur rund viereinhalb Sekunden. Die Bayeri-

schen Hindernismeisterschaften waren eingebettet in die Lafnacht der LG Telis Finanz Regensburg. Ins Regensburger Universitätsstadion waren ein Großteil der bayerischen Spitzenläufer und viele Topläufer aus anderen Bundesländern angereist. Sie alle versuchten die großen Teilnehmerfelder und das von Tempomachern maßgeschneiderte Tempo für persönliche Bestleistungen oder das Erfüllen der Qualifikationsnormen für Deutsche Meisterschaften oder sogar für internationale Meisterschaften zu nutzen. Allein über 1500 m standen mehr als 60 Läufer in vier Läufen an der Startlinie. Stefan Hartmann



Foto: © Hammer-Behringer



Alexander Bauer am Wassergraben - am Ende wurde es die Silbermadaille



Sefan Hartmann (vorne)

vom 1. FC Passau, der Bayerische Hallenmeister der U18 über 800 m in 2015, versuchte sich an der Überdistanz, um sich die nötige Tempohärte für seine Spezialdisziplin zu holen. Mit 4:19,42 Minuten lief er eine neue persönliche Bestleistung und erreichte als drittbeste bayerischer Läufer der U18 das Ziel. Über die 5000 m gingen die beiden Schüler des Adalbert Stifter Gymnasiums, Lorenz und Felix Adler, an den Start. Lorenz Adler, der Bayerische Crosslauf-Meister der U 18 in 2015, erzielte ebenfalls eine neue persönliche Bestleistung mit 16:30,05 Minuten. Damit war er schnellster Läufer der U18 und setzte sich mit seiner Zeit auf Rang 1 der aktuellen Bayerischen Bestenliste in der U18. Felix Adler, wie sein Bruder Lorenz 2015 Bayerischer Meister mit der 3x1000 m-Staffel in der U18, erreicht nach 16:51,20 Minuten das Ziel. Auch für ihn eine neue persönliche Bestleistung und Platz 2 in der U 18. [uk]



Felix und Lorenz Adler (rote Trikots)

FREESTYLE

Euro-Cup 2015 und DM

Kanuten rocken die Isar-Welle – Europa-Cup und Deutsche Meisterschaft heute und morgen in Plattling – Optimale äußere Bedingungen für »Moves« im kühlen Naß.

von Thomas Hinkel

Nach der Weltmeisterschaft vor vier Jahren ist die Isarwelle in Plattling 2016 wieder Austragungsort eines Kanusportl Highlights. Vom 26.-28. Mai 2016 finden an der bei Kajakfahrern weltweit bekannten und beliebten Isar-Sohlschwelle die ECA Kanu Freestyle Europameisterschaften statt. Plattling setzte sich mit seiner Bewerbung und Erfahrung gegen andere europäische Städte durch und erhielt die Zusage nicht nur auf Grund der guten Infrastruktur. Neben den spannenden Wettkämpfen der europäischen Freestyle Elite werden auch zahlreiche Zuschauer- und Rahmenevents wie zum Beispiel kostenlose Kanufahrten auf der Isar angeboten.

Bereits am diesjährigem Fronleichnam-Wochenende (05.-07.06.15) sind die Isarauen der niederbayerischen Nibelungenstadt der Mittelpunkt der nationalen und internationalen Kanu-Freestyle Szene.

EuroCup & Deutsche Meisterschaft

Ab dem Freitag geht es los, dann treten die besten Paddler Europas in den Vorläufen gegeneinander an. Damit bereiten sie sich nicht nur auf die EM'16 vor, sondern sammeln wichtige Punkte für den EuroCup. Plattling ist die erste Station des über vier Wettkämpfe verteilten kontinentalen Wettstreits.

Thomas Hinkel

Rein ins kühle Nass



FREESTYLE

Am Sonntag um die Deutsche Meisterschaft

Ein Highlight jagt das nächste: Für die Deutschen Kanuten geht es am Sonntag nochmal um Alles! Ohne lange Verschnaufpause wird mit den Deutschen Meisterschaften weiter gemacht. Die Ergebnisse vom Vortag des EuroCups sind hinfällig. Die Karten werden neu gemischt.

Einen kurzen Fußmarsch vom Volkstfestgelände entfernt bietet sich ein Besuch beider Veranstaltungen an dem Wochenende grade zu an. Parkplätze an der Welle und beste kulinarische Feinheiten stehen ausreichend zur Verfügung.





THOMAS HINKEL



SP4ORT: Wie bist du zum Kajak fahren gekommen?

Thomas Hinkel: Am 30. Juli 1987 im westfälischem Münsterland geboren, wurde ich schon früh mit dem Kajak vertraut gemacht. In den ersten Paddel-Jahren ging es für mich darum Kilometer über Kilometer hinter mich zubringen. Bis an die 2000 Km schaffte ich schon mit 15 Jahren, in einer Saison. Auch mehrtägige Gepäckfahrten hatten ihren Reiz. 1998 ging es dann zum ersten Mal auf's richtige Wildwasser. Auf der St. Salza lernte ich, unter den Händen meines Vaters, schnell alle grundlegenden Paddeltechniken. Von da an hieß es für mich immer schwierigere und neue Flüsse zu bezwingen! Dieser Zwang hält bis heute an...

SP4ORT: Welche Erfolge konntest du im Kanu Freestyle schon feiern?

Thomas Hinkel: Durch meine Ohr-Probleme »Gehörgangsexostosen« kam ich 2007 kaum zum Freestyle fahren. Dank der Operation am Ende des Jahres konnte ich seit 2008 wieder mehr Freestyle fahren.

2008 bis 2010 und 2012 qualifizierte ich mich für die Deutsche Freestyle Nationalmannschaft und nahm bisher an drei EMs und einer WM teil. Meine beste Platzierung war der 8. Platz bei der EM 2010. 2009 wurde ich dritter in der Gesamtwertung des Euro-Cups. 2011 verpasste ich die Qualifikation für die WM in Plattling. 2012 belegte ich als bester Deutscher den 12. Platz bei der EM. Und wurde Bayerischer Meister.

SP4ORT: Was machst du außer Kajak fahren noch so?

Thomas Hinkel: Seit 2004 bin ich redaktionell für Playboaters.de tätig. Diese Internetcommunity begründete ich 2004 mit. 2012 wurde playboaters.de in thomashinkel.com integriert, hier veröffentliche ich laufend Berichte, Fotos und Videos aus der Wildwasser und Freestyle Szene. Zu dem bin ich seit 2011 DKV Freestyle Pressereferent. Und Ressortleiter Freestyle im Bayerischem Kanuverband seit 2013.

SP4ORT: Bist du auch als Trainer tätig

Thomas Hinkel: Ja, seit 2014 bin ich nun auch Kadertrainer Freestyle für den Bayerischen Kanu-Verband.

Da sich damit bisher leider (noch) nicht ausreichend Geld verdienen lässt, arbeite ich im »normalen« Leben in einem Kanuladen bei Passau.

SP4ORT: Du gibst auch Freestyle -Kurse?

Thomas Hinkel: In den letzten Jahren bot ich verschiedene Termine an. Ab 2013 biete ich Kurse nur noch gegen Vereinbarung statt. Kruse für 1 bis 5 Personen sind möglich.

SP4ORT: Du bist viel unterwegs. Was planst du in der Zukunft?

Thomas Hinkel: In den letzten Jahren war ich viel in den Alpen und in Norwegen unter-

wes. 2008 war ich auf einer Tour im Himalaya. Im Frühjahr 2012 ging es für vier Wochen nach Chile (boundlessworldtour.blogspot.com). Uganda stand im Frühjahr 2013 auf dem Programm. Neue Pläne für die Zukunft werden bereits geschmiedet. Neuseeland und Nordamerika kursieren noch als wagemutige Visionen ... An Extrem Rennen habe ich immer mal wieder teilgenommen, ohne durchschlagenden Erfolg. Mal sehen was es hier in Zukunft noch für mich zu reißen gibt...

SP4ORT: Wir bedanken uns für das Gespräch und wünschen weiterhin viel Erfolg.

Am Freitag kämpften die Freestyler um den Einzug in die Finalrunde



Passau Beavers haben zwei Siege im Visier

Am Sonntag empfangen die Passauer Baseballer in Patriching die »CARIBES« aus München. Seit zwei Jahren sind die Biber gegen diesen Gegner ungeschlagen.



von Thomas Wirth

Nachdem die Passau Beavers gegen die Ingolstädter beim letzten Heimspieltag den ersten Sieg einfahren konnten, steht am Sonntag die nächste Begegnung zu Hause an. Zu Gast sind die München Caribes. Gegen diese konnten die Biber in den letzten Jahren nur Siege einfahren. Das steht auch dieses Mal auf dem Programm. »Gegen Ingolstadt hätten wir auch beide Spiele holen können. Leider waren wir am Schlag zu passiv, konnten unsere Möglichkeiten nicht nutzen«, erinnert Coach Francisco Barreto. Dieses Mal soll das anders sein. »Wir hatten jetzt fast vier Wochen Zeit, weiter an uns zu arbeiten. Die Jungs haben gute Fortschritte gemacht und ich bin zuversichtlich, dass wir es der gegnerischen Defensive dieses Mal nicht so leicht machen werden.« Seit zwei Jahren sind die Biber in Spielen gegen die Caribes ungeschlagen. Die Moralschlacht scheint schon gewonnen. Dass München bisher in dieser Saison



noch keinen Sieg einfahren konnte, scheint da nur ein weiteres Zeichen zugunsten der Passauer zu sein. Trotzdem: »Man darf seinen Gegner nie unterschätzen, gerade im Base-



Foto: © sp4ort.de

ball. Wir gehen mit dem Gedanken an den Sweep rein, also dass wir in beiden Spielen gewinnen. Um das zu erreichen müssen wir durchgehend ein sauberes und konzentriertes Spiel abliefern. Fehler zu machen, das sollten wir den anderen überlassen«. Wer mitverfolgen will, wie sich die Passauer gegen

die Gäste aus der Landeshauptstadt schlagen sollte am Sonntag ab 13 Uhr am Sportplatz Patriching sein.

Da beginnt Spiel 1, Spiel 2 dann planmäßig um 15:30 Uhr. Für das leibliche Wohl sorgt der Beavers Grill und das Moderatorenteam für die richtige Baseball Stimmung. [rg]

Pirates starten gegen Erding in Hammerwochen

Drei Heimspiele in Folge sollen die Wende einleiten. Im Krähenest zeigen die Cheerleaders wieder ihre Choreographie



von Markus Steiner

Im bisherigen Saisonverlauf blieben die Pirates noch weit hinter ihren eigenen Erwartungen zurück. Aufgrund der langen Verletztenliste mussten sich die Footballer der DJK-Eintracht bereits früh von den Aufstiegsambitionen verabschieden. Ein Lichtblick für die Zukunft ist sicherlich, dass Kapitän Florian Schneider soweit wieder genesen ist und in wenigen Wochen wieder leicht ins Training einsteigen darf. Ob man den Vollblutfootballer allerdings in dieser Saison nochmal auf dem Feld sieht, bleibt weiter fraglich. Sein Stellvertreter auf der Position des Quarterbacks, Roman Schenk, lieferte in den letzten beiden Partien zwar eine solide Leistung ab, doch in den entscheidenden Situationen fehlten den Freibeutern in den ersten drei Partien der Bayernliga dann doch die Nerven. Zu leicht ließ sich die Offense von



Headcoach Andreas Scholler kurz vor der gegnerischen Endzone den Ball wieder abnehmen. Zum Anderen war gerade die Passverteidigung der Pirates bei langen Pässen



Die Passauer Pirates müssen sich steigern

Foto: © sp4ort.de

des Gegners zu anfällig und musste in den drei Spielen schon zwölf Touchdownpässe hinnehmen. »Wir wussten, dass unser extrem aggressives Defensesystem den einen oder anderen langen Pass zulassen würde. So wie es allerdings bisher lief, konnten wir zu wenig Druck auf den gegnerischen Quarterback aufbauen. Deshalb haben wir die Pause genutzt und noch einige Feinjustierungen in unserer Verteidigung vorgenommen. Das sollte speziell unseren Rookies in der Passverteidigung zu Gute kommen.«, hat Defensesecoordinator Toni Maroth auch entsprechend der erkannten Schwächen reagiert. Am kommenden Sonntag gegen die Erding Bulls muss sich beweisen, ob die Umstellungen auch den gewünschten Effekt bringen. Im Hinspiel, das die Pirates mit 6:25 deutlich abgeben mussten, war auf Seiten der Oberbayern US-Import Anthony Wiggins der über-

ragende Mann. Ihn muss die Defense um Thomas Ochmann vorrangig unter Kontrolle bringen. Aber auch die anderen Angriffswaffen der Bulls sind nicht zu unterschätzen. Der entscheidende Punkt, um endlich den ersten Saisonsieg zu feiern, wird auf Oberhaus aber die Offense werden. Rein von der Statistik sah es bereits in den ersten Spielen durchaus ansehnlich aus. Wenn da nicht das große Manko in der Chancenauswertung gewesen wäre. Zu oft sah sich der Passauer Angriff vermeintlich sicheren Punkten gegenüber und stand am Ende der Serie mit leeren Händen da. Dabei ist die Mischung aus Laufspiel über Igor Milos und Darion Neal fast genauso effektiv wie der Luftangriff mit Felix Hümmer, Frank Art und Gian Luca Nestola. Diese Variabilität muss nun aber auch den Weg in die Endzone finden. Gerade mit einem Sieg gegen Erding könnten die Pirates das notwen-



Foto: © sp4ort.de

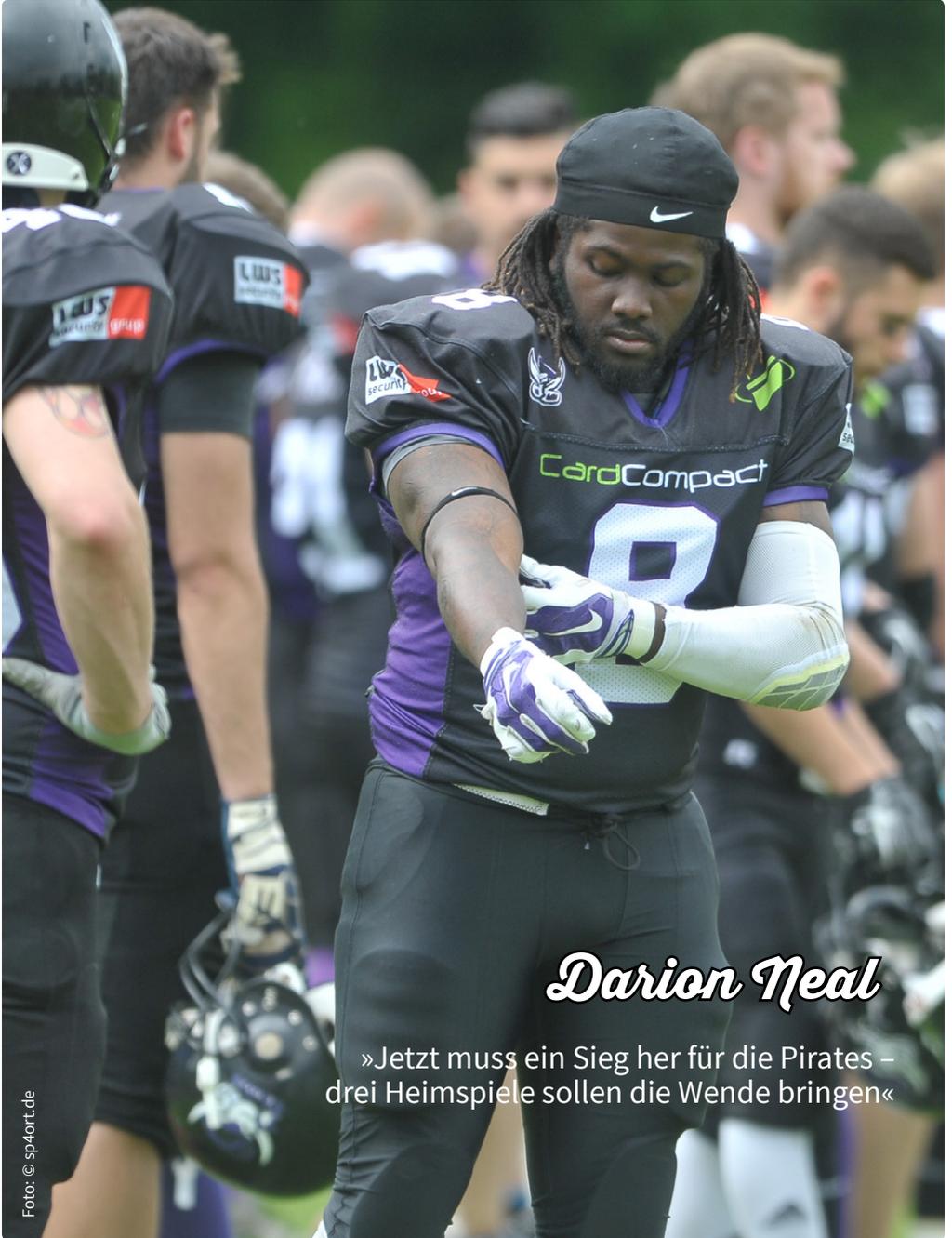
... nur nicht einfangen lassen

dige Selbstvertrauen tanken, das in den nächsten Heimspielen den Ausschlag zu ihren Gunsten geben könnte. Die Aufgaben werden nämlich nicht leichter. Mit den Königsbrunn Ants kommt nur eine Woche später der absolute Ligafavorit, der bisher dieser Rolle auch uneingeschränkt nachkommen konnte. Den Heimspielmarathon komplettiert dann das Rückspiel gegen Regensburg Phoenix, wo die Pirates nochmals alle Kräfte mobilisieren müssen um die Scharte aus dem Auftaktmatch wieder auszumergen. Im Krähenest auf Passau Oberhaus dürfen sich Mannschaft und Zuschauer auch wieder über die Unterstützung durch die Cheerleadertruppe Pirates Brides freuen, die erneut auch die Halbzeitpause für eine akrobatische

Show verkürzen werden. Die Bayernweit bekannten »Piratesburger« von Familie Havel sorgen dafür, dass an diesem Nachmittag auch niemand vom Fleisch fallen muss.

Fanshop nun online verfügbar

Kickoff zur Bayernligapartie ist um 15:00 Uhr. Für die Fans der Pirates ist in dieser Woche der erste Fanshop online gegangen. Unter <http://passaupirates.skill-sports.com/> können sich die Fans ab sofort eindecken. An einem der kommenden Spieltage werden die Shopbetreiber auch mit einem Stand auf Oberhaus vertreten sein und die Fanwünsche gleich vor Ort erfüllen. [rg]



Darion Neal

»Jetzt muss ein Sieg her für die Pirates – drei Heimspiele sollen die Wende bringen«

Daniel Reiter fährt in Tschechien auf Rang 8

Daniel Reiter schafft Top Resultate bei Lidice Rundfahrt in Tschechien für arrivato/Run+Race Passau Truppe. Benedikt Kandler bei der Rundfahrt auf den 16. Platz

von Thomas Kapfhammer

Die arrivato/Run+Race Passau Mannschaft nahm am letzten Wochenende an der Traditionsreichen Lidice Rundfahrt in Tschechien teil. Die in der Nähe von Prag ausgerichtete Rundfahrt führte über ein kurzes Zeitfahren und zwei schwere Etappen durch die Hügellandschaft von unserem Nachbarland. Beim 13,3 Kilometer kurzen Zeitfahren am Freitag kamen die RSV-ler noch nicht so richtig auf Touren. Bester Mann war hier Benedikt Kandler auf dem 16. Platz.

Die zweite Etappe in Zahlen: 168 Kilometer, 12 Runden und fast 3000 Höhenmeter. Die RSV-Fahrer um den Fürstzeller Thomas Kapfhammer versuchten immer wieder das Heil in der Flucht. Leider vergebens. Am Ende nach fast 4,5 Stunden Fahrzeit gab es einen Massensprint bei dem alle RSV in die Top 20 Fahren. Bester vom Team wird Daniel Reiter, der auf den 8. Platz sprinten kann, gefolgt von Thomas Kapfhammer, Jakob Roithmeier,



Daniel Reiter



Holger Götze und Benedikt Kendler auf den Rängen 11, 14, 17 und 19. Mit dieser starken Vorstellung wird die arrivato/Run+Race Truppe zweiter in der Tages- Mannschaftswertung.

arrivato/Run&Race-Team auf Rang 2

Die 3. und letzte Etappe der kurzen Rundfahrt findet dann auf einem schweren und selektivem 22 Kilometer Rundkurs mit einem fast ein Kilometer langen und steilen Schlussanstieg zum Ziel hinauf statt. Die schwere Schleife musste sieben mal bewältigt werden, was am Ende wieder fast 150 Kilometer und 2500 Höhenmeter bedeutete. Die RSV-Piloten versuchten durch ständige Attacken das Rennen schwer und das Feld klein zu machen, was auch gelang. Am Ende ging es in einer 15 Mann Gruppe um den Sieg. 500 Meter vor dem Ziel führte Daniel Reiter sogar noch das Feld an. Dann musste er jedoch leider einigen Fahrern den Vortritt lassen und wird immer noch sensationeller sechster! Thomas Kapfhammer wird knapp hinter Daniel siebter und Benedikt Kendler noch 13ter. Holger und Jakob kommen eine Gruppe dahinter auf den Rängen 20 und 23 ins Ziel. Mit dieser starken Vorstellung wird das arrivato/Run+Race Team erneut zweiter in der Tages-Mannschaftswertung. In der Gesamtwertung schafft der in Salzburg lebende Daniel Reiter sogar noch den Sprung in die Top Ten und wird neunter! Thomas Kapfhammer und Benedikt Kendler folgen dicht dahinter auf den Rängen 11 und 12.

[uk]



Foto: © rsv-passau

Thomas Kapfhammer

Tennis-Freundschafts- vergleich in Grubweg

Der schon mehrmals über die Bühne gegangene Vergleich zwischen Bratislava und Passau ging am Wochenende in eine neue Runde. Wiederholung im nächsten Jahr.



von Siegfried Kapfer

Organisiert von Milan Gregor (2. v. re.) traten zum wiederholten mal zwei Senioren-Tennis-Doppel des DJK-TC Passau-Grubweg bei ihren Tennisfreunden in der slowakischen Hauptstadt Bratislava zu einem Freundschaftsmatch an.

In der Besetzung Ernst Braunreuther/Milan Gregor und Uli Wiethoff/Peter Roscher lieferten die Grubweger ihren unerwartet stark aufspielenden slowakischen Freunden vier heiß umkämpfte Matches, die sogar vom

regionalen Fernsehsender in Bratislava übertragen wurden und letztlich mit einem leistungsgerechten 2:2 endeten.

Bei der abschließenden Feier bedankten sich die Passauer mit Gastgeschenken, gesponsert vom Schuhhaus Feile, der Sport-Fundgrube und dem DJK-TC Passau-Grubweg, für die große Gastfreundschaft und vereinbarten ein Wiedersehen inkl. Wettkampf für 2016 in Passau.

[rg]

Der erste Titel ist der schwerste

Marcel Pangerl ist Bayerischer Berglaufmeister. Das LG-Talent gewinnt den Jugendtitel im Berchtesgadener Land.

von Siegfried Kapfer

Bei den diesjährigen Bayerischen Berglaufmeisterschaften, die im Rahmen des »31. Stoßber-alm-Berglaufes« in der oberbayerischen 4.400-Einwohner-Gemeinde Anger, Landkreis Berchtesgadener Land, ausgetragen wurden, holte sich Marcel Pangerl von der Leichtathletik Gemeinschaft (LG) Passau mit seinem Sieg in der männlichen Jugend U 20 seinen ersten Bayerischen Meistertitel. 180 Teilnehmer waren dieses Jahr am Start.

Bei den von der Leichtathletik-Abteilung des Sportclubs Anger ausgerichteten Titelkämpfen hatten die Läuferinnen und Läufer auf einer Forststraße eine Sieben-Kilometer-Strecke mit einer Höhen-



differenz von 620 m vom sog. Achner Lagerplatz bis zur Stoßber-alm auf dem nördlichsten Eintausender der Deutschen Alpen, dem Teisenberg zu bewältigen.

Marcel Pangerl, 17-jähriger Schüler am Gymnasium Untergriesbach, startete heuer erstmals in der männlichen Jugend U 20, der ehemaligen A-Jugend. Er lief von Beginn an ein äußerst couragiertes Rennen, versuchte sich an den Top 10 der Männer zu orientieren und erkämpfte sich nach 35:39 Minuten mit zwei Minuten Vorsprung auf den Zweitplatzierten Christoph Sturm (LG Neumarkt-Freystadt) und Christoph Schraml (DJK Weiden) die Bayerische Meisterschaft. [uk]

Trainingslager der DSV-Adler in Rastbüchl

Deutsches Nationalteam der Skispringer trainiert auf der Mattenschanze in Breitenberg. Bundestrainer Werner Schuster lobt die Anlage. Nordische Kombinierer kommen heute.



von Robert Geisler

Es ist still an der Schanzenanlage in Breitenberg-Rastbüchl. Ausser den üblichen Waldgeräuschen ist nichts zu hören, doch dann fährt der Vereinsbus am Sprungrichterhaus vorbei. Darin befindet sich bis auf Richard Freitag, der gesamte Skisprungkader des deutschen Skiverbandes. Andreas Wellinger, Andreas Wank, Marinius Kraus, Michael Neumayer, Markus Eisenbichler und natürlich auch der Mann des letzten Skisprungwinters, der Waldkirchener Severin Freund. Das sieht man auch nicht alle Tage. Ja, die deutsche Skisprungnationalmannschaft macht ein Trainingslager in Rastbüchl. Einquartiert haben sich die Ausnahmespringer mit Physiotherapeuten, Skitechniker, Co-Trainer David Winker und Bundestrainer Werner Schuster in einen nahegelegenen Sporthotel. Drei Tage Techniktraininig, drei Tage schwitzen für den

kommenden Winter. Zwei Trainingseinheiten am gestrigen Dienstag, zwei weitere am heutigen Mittwoch und noch eine »Sonderschicht« am Donnerstag hat Werner Schuster angeordnet. »Sie springen teilweise mit Trainingsanzügen, denn es geht weniger um die Weite als um das Feilen an der perfekten Technik«, so Alois Uhrmann der auch zur Schanze gekommen war, um den »hohen« Besuch zu begrüßen.

Schuhe werden angepasst, Einlagen geschliffen und beinahe perfekt ausgearbeitet sowie die ideale Sprungposition mittels Videoaufzeichnungen ermittelt. Das alles wird dann analysiert und ausgewertet. »Wir sind nun am Saisonanfang und die Bedingungen hier in Rastbüchl, sind sehr gut und das Wetter spielt auch eine große Rolle für diese Lehrgänge. Wenn dann die Deutsche Nationalmannschaft dann am Donnerstag wieder abreist, steht der nächste Lehrgang auch schon fest. Dieser wird in Ramsau/Bischofshofen stattfinden.



Andreas Wellinger

ASTBÜCHL



OLYMPIA
SILBER



2010

WSV-DJK Rastbüchl
gratuiert
Olympiasieger und Skiflugweltmeister
Severin Freund.



Silber Medaillen Gewinn
Severin Freund
Falun 2015





Serverin Freund





Nachwuchsspringer vom WSV-DJK Rastbüchl

Foto: © sp4ort.de

Anzeige



Way of Life!

Der neue
VITARA



Autohaus

IHR SUZUKI

Kraftstoffverbrauch: kombinierter Testzyklus 5,9–4,0 l/100 km;
CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 138–106 g/km (VO EG 715/2007).



Marinus Kraus in der Spur

Foto: © sp4ort.de

Anzeige



us Amsl
KI VERTRAGSPARTNER

Kronreuth 2 | 94051 Hauzenberg
Telefon 08586/2222 | Fax 08586/6344
www.autohaus-amsl.de

Andreas Wellinger in der Luft



Foto: © sp4ort.de

Bundestrainer Werner Schuster



Foto: © sp4ort.de



Foto: © sp4ort.de



Foto: © sp4ort.de

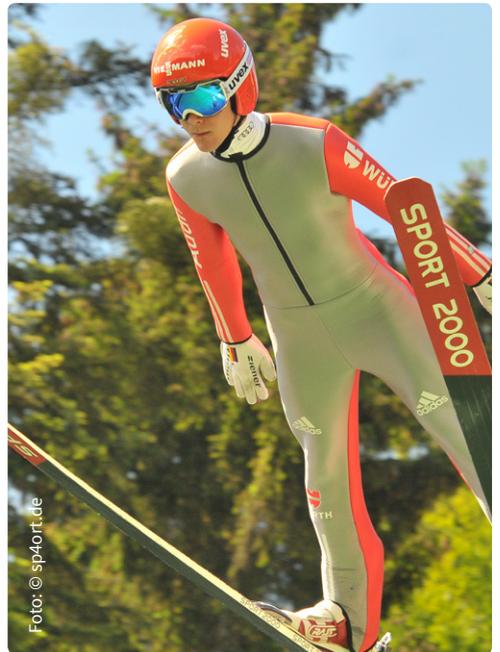


Foto: © sp4ort.de

»Tour der France« in Otterskirchen



Jubiläums-Radrennen am Sonntag 7.6. – mit Strassensperrung – Start und Ziel beim am Ortseingang – mit Rahmenprogramm und Sonderschau

von Achim Spechter

Ganz was Besonderes hat sich der RSV Passau zu seinem Geburtstag ausgedacht denn zum 120-jährigen Vereinsjubiläum des Radsportvereins 1895 Passau e.V. findet heuer am Sonntag, 7.6. ein internationales Straßenradrennen um den Großen Preis des Autohauses Zander in Otterskirchen statt.

Internationale Elite am Start

Dazu wird die süddeutsche und österreichische Radsportelite erwartet. Der Rundkurs führt von Start, der um 8:30 Uhr erfolgt von und zum Ziel beim Autohaus Zander, das an dem Wochenende auch sein frisch renoviertes Stammhaus im Rahmen eines Tages der offenen Tür präsentiert, über Hidring, Vordergalgenberg- Stierwaidhütte- Atzing-Walding-Stetting und Hitzing wieder nach Otterskirchen. Die schwere 11km lange Runde hat über 200 Höhenmeter und verlangt den Radprofis daher alles ab. Rennentscheidend

könnte der Berg bei Hidring sein, hier bieten sich ideale Zuschauermöglichkeiten.

Dann werden zunächst die Elitefahrer der Klasse C mit drei Minuten Vorgabe auf die Strecke geschickt, anschließend folgen die Fahrer der Klassen B und A. Die Elitefahrer müssen insgesamt 10 Runden also 110 km zurücklegen. Die Zielankunft für dieses Hauptrennen wird gegen 11:15 Uhr erwartet, die Siegerehrung nimmt Landrat Franz Meyer persönlich unmittelbar nach dem Zieleinlauf vor.

Kapfhammer mit Siegchancen

Siegchancen haben heuer auch die Passauer Cracks vom veranstaltenden RSV Passau um Bergfex Thomas Kapfhammer, heuer schon 2. beim Profirennen in Braunau und Jakob Roithmeier aus Kelheim, dem im Mai innerhalb einer Woche drei Platzierungen und damit der Erhalt der A-Klasse auch für 2016 gelang. Aber auch Ex-Profi Daniel Reiter, Benedikt Kendler- im Vorjahr 2. beim Rennen in



Foto: © sp4ort.de

Patriching, Thomas Lechermann, Holger Götze und Matthias Peter sind Anwärter für Top-Platzierungen einheimischer Rennfahrer.

Vorbereitung auf die DM

Im Rahmenprogramm starten um 8:36 Uhr die Junioren zeitgleich mit den Masterfahrern

ab 41 Jahre. Während bei den Junioren die Distanz aus Wunsch des Bayerntainers Christian Schrot auf 88km = 8 Runden verlängert wurde um ein ideales Vorbereitungsrennen für die drei Wochen später stattfindende deutsche Meisterschaft im hessischen Nidda abzugeben, müssen die Seniorenfahrer „nur“ 6 Runden = 66 km fahren. Auch hier sind einheimische Spitzenfahrer dabei, allen voran Martin Sommer, Zweiter bei der bayerischen Straßenmeisterschaft 2015 und Achim Spechter, im Vorjahr 8. bei der Senioren-WM in Ljubljana.

Bei den Junioren darf man gespannt sein, ob mehrere Landesverbände die Chance einer Leistungsüberprüfung vor der deutschen Meisterschaft nutzen. Die Passau Farben vertreten Jonas Sonnleitner und Moritz Weigl.

Abgerundet wird dieser Radsporttag mit dem Rennen der Schülerklasse U15 über drei Runden = 33 KM um 11:50 Uhr mit dem Passauer Talent Michael Peter.

Davor um 11:45 starten die Jedermänner (und Frauen) ohne Lizenz über dieselbe Distanz. Hier sind Meldungen auch am Renntag noch möglich. Meldungen unter der Woche per email bitte unter Angabe von Namen, Verein und Geburtsdatum an

radsportcenter@run-race.de

Straßensperrungen

Die Rennstrecke ist von 8:30 bis ca. 13:00 Uhr komplett gesperrt! Die Streckensicherung übernehmen die Feuerwehren Otterskirchen-Stetting, Rathsmannsdorf, Windorf und Gaishofen.

Achim Spechter



Jubiläums-Radrennen in Otterskirchen zum

120 Jahre Radsportverein Passau



Tina Fischl ist nun auch Königin vom Bayerwald

Beim Ultra Trail am Lamer Winkel konnte sich die Ausdauerathletin mit unbändigen Kampfgeist durchsetzen. 53 Kilometer und 2700 Höhenmeter mussten absolviert werden.



von Alex Fischl

Auf der Suche nach dem ersten König und der ersten Königin des Bayerwalds legte das Organisationsteam des Dynafit Ultra Trail Lamer Winkel eine nahezu perfekte Premiere hin. Nur der Wetterverantwortliche tanzte bei einem rundum perfekten Auftritt komplett

aus der Reihe und strafte sämtliche Prognosen Lügen. Doch trotz Regen, Nebel und Hagelschauer statt der angekündigten trockenen Bedingungen und optimalen Lauftemperaturen ließen sich weder Läuferinnen und Läufer noch Helferinnen und Hel-

fer oder Zuschauer die Laune verderben. Und so versammelten sich sichtlich müde, aber vornehmlich glückliche Trailrunner auf dem Marktplatz und feierten im Angesicht des personifizierten Osser Riesen auf der Bühne und im Publikum König, Königin, sich selbst und eine rundum gelungene Veranstaltung.

Diese hat am Vortag im Seepark Arrach seinen Anfang genommen. Startnummernausgabe, Pasta Party und Streckenbriefing waren in dem schmucken Seepark das verbindliche Programm, im Rahmen dessen sich genügend Möglichkeiten zum Wiedersehen und Austausch ergaben. Schon am Vorabend des Rennens machte sich schnell das Gefühl breit, dass sich an diesem Wochenende die komplette deutschsprachige Trailrunning-Szene im Bayrischen Wald tummelte.

53 Kilometer über Stock und Stein

Zumindest diejenigen, die schnell und schlau genug waren, sich einen der limitierten Startplätze zu sichern. Auch vereinzelte Regentropfen taten der guten Stimmung keinen Abbruch, versprach doch der Wetterbericht für den Renntag optimale Lauftemperaturen und rundum trockenes Wetter.

Standesgemäß wurden am Samstagmorgen schließlich die 346 Teilnehmer mit Blasmusik und viel Applaus auf die 53 km lange und mit 2.700 Höhenmetern verzierte Strecke geschickt. Noch hielt sich der Wettermann an seine Vorhersage und in flottem Tempo und in entspanntem Laufschrift konnte man sich zunächst bei der Umrundung ein komplettes Bild des Seeparks machen bevor es



schließlich so richtig zur Sache ging. Schnell waren diejenigen gut beraten, die den Ankündigungen eines anspruchsvollen und echten Trail-Rennens Glauben schenkten und sich in Sachen Tempo zügelten. Denn schon nach wenigen Kilometern zeigte sich der ganze Charakter eines kantigen, eines technisch anspruchsvollen, aber auch wunderschönen Laufs. Wurzelwerk, kleine und große Steine, steile Anstiege, rasante Downhills, seilversicherte Passagen unterbrochen von wenigen Kilometern auf breiteren Forststraßen oder



Waldwegen, der Ultra Trail Lamer Winkel bot das komplette Potpourri eines äußerst anspruchsvollen, aber auch wunderschönen Rennens.

Erschwerte Bedingungen

Hagelschauer, Regen, stürmischer Wind und kalte Temperaturen ließen zwar den einen oder anderen hartgesottene Ultratrailer zittern und bibbern und verbot die versprochenen wunderschönen Aussichten vom Arber, Zwercheck oder Osser auf ein herrliches Alpenpanorama, aber auch das ist ein gewichtiger Grund, bei der Öffnung der Anmeldung zum zweiten Ultra Trail Lamer Winkel schnell zu sein, um sich davon bei besseren Wetterbedingungen zu überzeugen. Trotz erschwelter Wetterbedingungen konnten sich ausnahmslos alle Teilnehmer an einer perfekten Streckenmarkierung erfreuen.



»Wer sich hier verläuft, ist selber Schuld« hieß es beim verpflichteten Briefing am Vortag und dem konnten alle aus voller Überzeugung nur zustimmen. Auch der ausnahmslos guten Laune der Helferinnen und Helfer an den Verpflegungsstellen taten die Kälte und die heftigen Schauer keinen Abbruch. Der eine oder andere Teilnehmer hätte sich vielleicht noch über eine warme Suppe gefreut, ansonsten gab es alles – oder besser gesagt – noch viel mehr, was man sich als Läufer so wünscht. Die Krone in Sachen Verpflegung verdiente sich der UTLW durch sein Angebot und deutlich gekennzeichnete vegane und glutenfreie Kost.

Zieleinlauf am Lamer Marktplatz

Hatte man es bis zum Zeitlimit von sieben Stunden bis zur dritten Verpflegung am Langlaufzentrum Scheiben bei Kilometer 34

geschafft, durfte man sich schon einmal auf ein weiteres hartes Stück Arbeit beim Anstieg auf den Osser freuen.

Der abschließende Holy Trail rund drei Kilometer vor dem Ziel verwöhnte abschließend die geschundene Muskulatur und bot viel Märchenhaftes für's Auge. Unter respektvollem Beifall durften sich die Finisher auf

den wohlverdienten Zieleinlauf auf dem Lamer Marktplatz freuen. Den Gang über den roten Teppich bis ins Ziel hatten sich alle redlich verdient.

Den Genuss des diesjährigen Finisher-Geschenks, des Drexler Trail Wassers vertagte die Mehrheit dann doch lieber auf einen späteren Zeitpunkt.



»Sturm« fegt über's Rottal – Hebertsfelden in die Bezirksliga

1400 Fans erleben Relegations-Drama in Hebertsfelden – Rottaler nach 1:4 Pleite zurück in die Bezirksliga. Alex Starkl kam, sah und siegte und hält die Staffelberger im Landesliga-Rennen. Die Entscheidung fällt nun gegen Deggendorf.

von Robert Geisler

Hauzenberg nutzt weitere Chance für den Aufstieg in die Landesliga. Mit einer für viele überraschenden Startaufstellung ließ Alex Geiger seine treuen Fans grübeln. Auf der Bank saßen neben »Belmond« und Sebastian List auch noch Alex Starkl. Eigentlich eine Bank für die ersten Elf!

Dennoch ist die Hauzenberger Elf stark und voller Zuversicht, denn nach dem Hinspiel in dem man die Rottaler in 70 Minuten beherrschte keimte schon vor dem Rückspiel die Hoffnung auf. Wieder dabei, Philipp Roos und der Coach selbst, in der Startformation.

Die Gäste mussten dieses Spiel gewinnen, für Hebertsfelden würde ein 0:0 reichen, das war die Ausgangsposition beider Mannschaften.

Vor 1400 Fans im Stadion am Sportfeld legten die Hausherren gleich mal so richtig los

und kamen bereits in der 2. Spielminute zu einen Freistoß in aussichtsreicher Position. Spezialist Franz Stöger setzt die Kugel knapp über das Tor. Die Gäste scheinen in den ersten Minuten der Begegnung noch nicht ganz auf dem Platz zu sein. Unerklärliche Abspielfehler, Johannes Gastinger gegen Hahn in der Predoullie doch Lukas Hutta eilt dazwischen und klärt, die Kugel kommt zu Bachmeier und der zieht gleich mal ab. Knapp daneben. Hauzenberg bekommt in den ersten paar Spielminuten kaum eine Verschnaufpause. Eine konfuse Situation bringt den Führungstreffer für die Hausherren. Ein Rückpass auf Keeper Christoph Neubauer kann dieser zwar annehmen doch der schnelle Christian Haselbeck sprintet dazwischen und nimmt Neubauer die Kugel im Zweikampf ab. Er braucht das Spielgerät nur noch einzuschieben. Jubel im Hebertsfeldener Lager 1:0. Das würde schon



»Jubelsturm« nach Sieg in Hebertsfelden

reichen, wenn, ja wenn die Partie nicht noch 82 Minuten dauern würde. Wachgerüttelt und wie ausgewechselt die Antwort der Gäste. Das es so nichts werden kann hatte die Geiger-Elf nun verstanden. Fortan übernahmen die Granitstädter das Kommando auf dem Feld. Geiger und vor allem Roos zeigten, wie wichtig sie für die »Mission Landesliga« sind. Alex Geiger wirbelte im Mittelfeld und konnte immer wieder nur durch Fouls gebremst werden. Aussichtsreiche Freistoßpositionen

herausfordern und wenn möglich über solche Standarts zum Erfolg zu kommen, schien die Devise der Gäste zu sein.

Felix Schöffner nutzte eine solche Chance in der 20. Spielminute zum vielumjubelten Ausgleich. Er nagelte einen Freistoß aus Halblinker Position, unhaltbar für TM Obermeier, zum Ausgleich in die Maschen. Das nun die Maschine des FC »Sturm« auf Hochtouren läuft machte den Hausherren immer mehr zu schaffen. Dann der nächste Angriff über Roos,

*Alexander Starkl:
»Sturm« Hauzenberg weiter*



im Rennen um die Landesliga





Geiger, der einen Rückpass von der Grundlinie auf Daniel Ranzinger anbringt, dieser im Nachschuß die Kugel im Netz versenkt. 1:2 für Hauzenberg, der Jubel der rund 150 angereisten Fans aus der Granitstadt unüberhörbar.

Nicklichkeiten auf dem Spielfeld wurden mehr, die Fouls häuften sich und Schiedsrichter Jürgen Steckermeier hatte auf einmal auch mehr damit zu tun die Gemüter auf der Bank und auf dem Feld zu beruhigen. Es sollte auch weiterhin eine faire Partie bleiben, bis auf eine Szene als Philipp Roos im Zweikampf mit Tobias Bachmeier diesen an der Auslinie zu Fall brachte. Dabei stürzten beide in die Beine der Zuschauer, Bachmeier schlug dabei mit dem Hinterkopf gegen eine in den

Boden geschlagene Eisenstange an der die Absperrtrassierbänder befestigt waren. Bachmeier musste behandelt werden. Ein heftiges Wortgefecht zwischen Alex Geiger und Christian Kagerer musste der Schiedsrichter »entschärfen«.

Halbzeitpause – Vorteil Hauzenberg

Mit einer 2:1 Führung gingen die Gäste in die Halbzeitpause und kamen gut erholt aus der Kabine. Hebertsfelden übernahm nun das Kommando und setzte alles daran, die Partie noch zu kippen. TM Christian Neubauer musste immer wieder sein ganzes Können aufweisen, wobei die Abwehr um Jürgen »Knut« Knödlseher gut sortiert stand. Christian Kager mit einer 20m Bombe fand in Neu-



bauer seinen Meister. Einen Angriff über den Torschützen Christian Haselbeck konnten die Rottaler aber auch nicht zählbar verwerten, ebenso einen 16m Schuss von Patrick Hahn, der in diesem Spiel blass blieb und nicht die erhofften Impulse für seine Farben bringen konnte. Selbst TM Thomas Obermeier hielt es nicht mehr in seinem Kasten, war immer mehr an der Mittellinie anzutreffen. So selten wurden die Angriffe aus Hauzenberg. Dann wechselt Alex Geiger in der 57. Minute aus;

»Belmond« für den starken Torschützen Felix Schöffner und dann will es der Ex-Profi wissen, holt in der 59. Minute Alex Starkl für Torschützen Daniel Ranzinger auf's Feld. Der Kongolese im Trikot der Hauzenberger zog sofort an und setzte den gerade Alex Starkl perfekt ein. Zwei Minuten nach seiner Einwechslung zeigte »Alex Hazard« warum er für seine Mannschaft so wertvoll ist. Er steht goldrichtig und schiebt die Kugel an TM Obermeier vorbei zur Entscheidung. Jetzt müsste

Die Helden von Hebertsfelden





FC "Sturm" Hauzenberg

Völlig verdient, hat sich in einer beeindruckenden Vorstellung, für den FC »Sturm« Hauzenberg die Tür zur Landesliga einen Spalt weiter geöffnet. Jetzt soll das Vorhaben auch gelingen und der langersehnte Aufstieg gefeiert werden.



Verneigung vor den Fans

Foto: © sp4ort.de

die immer müder erscheinende Kagerer-Truppe noch drei Tore gegen die Hauzenberger erzielen. Hebertsfelden hat sich nach dem 1:3 praktisch aufgegeben und so war es nur noch eine Frage der Zeit bis der endgültige K.O. kommt.

Zwischenzeitlich konnte sich der SVH wieder aufbauen und kam auch wieder vermehrt zu guten Gelegenheiten auch wenn die Partie schon entschieden war. Bachmeier & Co. konnten aber nicht genügend Druck ausüben. TM Neubauer, Hutta, Knödseder, Gastinger, die Abwehr stand auch als Stöger nochmal am »Fünfer« frei zum Abschluß kam zeigte der Keeper einen Klasse-Reflex. Der endgültige Treffer, der somit auch den Abstieg der Rottaler besiegelte, erzielte »Joker« Alex Starkl der aus halblinker Position aus 11 Meter abschloß und somit auch zum »Man of

the Match« avansierte. Starkl kam, sah und siegte. So kann es weitergehen. Während die Hebertsfeldener gekickt in der »Box« sitzen und den Abstieg noch gar nicht so richtig begreifen können, feiern die Hauzenberger mit ihren Anhängern. »Der FC-Sturm ist wieder da, der FC ... « gröhlen die zahlreichen Zuschauer, herzen Trainer Alex Geiger und lassen die Mannschaft nochmal so richtig hochleben.

Nun geht es aber zur Entscheidung gegen Deggendorf und da braucht die Geiger-Elf auch nochmal eine Energieleistung und die Fans um den »Traum« endlich mal wahr zu machen. »Wenn wir es jetzt wieder nicht schaffen, machen wir uns langsam unglaubwürdig«, so ein Fan am Spielfeldrand und gibt schon mal ein Signal an die Fangemeinde. Auf geht's »Sturm« .



Foto: © sp4ort.de



Daniel Ranzinger scheitert hier an TM Thomas Obermeier

Foto: © sp4ort.de

Sprint-Elite bei der Kurpfalz Gala in Weinheim

Die Sprinter des 1. FC Passau Fabian Fleischmann, Max Grieger, Kristina Fister und Julia Hofer glänzen mit Top-Leistungen



von Klaus Hammer-Behringer



Foto: Christian Göstl © www.pictrs.de/sportlich-belichtet

Die Bahn im Sepp-Herberger-Stadion in Weinheim ist ein besonders schnelles Pflaster. Das hat sich in der Sprint- und Sprungszone längst herumgesprochen. Die schnellen Zeiten und großen Weiten lockten im WM-Jahr nicht nur deutsche, sondern auch europäische Spitzenathleten zur Kurpfalz Gala. Auch die Sprint-Asse vom 1. FC Passau Fabian Fleischmann, Sebastian Schubach, Max Grieger, Kristina Fister und Julia Hofer pilgerten nach Weinheim.

100-Meter-Wettbewerb Anmeldestopp

Vier Tage vor dem Meeting mussten die Veranstalter die Anmeldung vorzeitig schließen. Alleine im 100 m-Sprint der Männer waren zu diesem Zeitpunkt bereits 100 Athleten gemeldet. Viele wollten sich für die WM in Peking, die U20-EM in Eskilstuna (Schweden), die U23-EM in Tallin (Estland) oder die Team-EM im russischen Cheboksary empfehlen. Be-



12:29 sec für Julia Hofer über 100m

sonders überzeugend gelang dies Weitspringerin Lena Malkus. Die U23-Europameisterin flog auf 6,94 Meter, eine Weltklasseweite. Nur drei Athletinnen sind weltweit in diesem Jahr schon weiter hinaus geflogen. In den Klub der Acht-Meter-Springer katapultierte sich Fabian Heinle (LAV Stadtwerke Tübingen) mit 8,11 Metern. Für Aufsehen sorgte Hochspringer Mateus Przybylko (TSV Bayer 04 Leverkusen) mit seinen 2,30 Metern im Hochsprung und der Erfüllung der WM-Norm. Der Münsteranerin Tatjana Pinto gewann die 100 m mit 11,33 Sekunden.

Für Höchstleistungen bedarf es erstklassiger Konkurrenz. Und die war bei der Kurpfalz Gala in der U 20 auch für Max Grieger vom 1. FC Passau reichlich geboten. Er richtete den Blick auf die U20-EM in Eskilstuna nach seinen beeindruckenden Zeiten von Regensburg über 100 m (10,70 Sekunden) und 200 m

(21,21 Sekunden mit zu viel Rückenwind). In Weinheim ging er über die gleichen Strecken an den Start.

Gegenwind stoppt Maxi Grieger

Max Grieger wollte sich insbesondere für eine Nominierung bei der U20-EM in der 4x100 m-Staffel empfehlen. Im dritten von insgesamt zehn Vorläufen über 100 m hatte er etwas Pech. Sein Lauf war der einzige mit richtig Gegenwind (-1,1 Meter). Desto höher sind seine 10,89 Sekunden zu bewerten. Er wurde Zweiter in seinem Vorlauf und qualifizierte sich als Gesamt-Achter aller Vorläufe gerade noch für das A-Finale der U20. In diesem rückte Max Grieger bei gleichen Bedingungen für alle die Rangordnung wieder gerade. Er kam deutlich besser als im Vorlauf aus dem Startblock, lief zwar leicht verkrampft, erreichte aber trotzdem einen hervorragenden vierten



Foto: © sp4ort.de

Platz in 10,77 Sekunden, hautnah hinter Lukas Hein (10,64 Sekunden, LAZ Saarbrücken), Fabian Netzlaf (10,71 Sekunden, SV Werder Bremen) und Roger Gurski (10,71 Sekunden, LG Rhein-Wied).

Ein besonderer sportlicher Leckerbissen waren die 200 m der Männer, U 20 und U 18 mit insgesamt 70 Startern. Die besten deutschen 200 m-Läufer waren am Start, auch in der Altersklasse von Max Grieger. Die ersten drei der Deutschen Hallenmeisterschaften über 200 m, Kai Köllmann (TV Wattenscheid), Felix Straub (LAC Quelle Fürth) und Max Grieger, kämpften um die Spitzenstellung über 200 m in Deutschland. Wie bei den Deutschen Hallenmeisterschaften war Kai Köllmann wieder der Schnellste in 21,49 Sekunden.

Statt Felix Straub schob sich dieses Mal Simon Schütz (Wiesbadener LV) in 21,56 Sekunden vor Max Grieger. Dieser überquerte mit neuer persönlicher Bestleistung in exzellenten 21,60 Sekunden die Ziellinie. Da er nach den zwei Hundert-Meter-Läufen etwas müde war und ihn 0,8 Meter Gegenwind bremste, bleibt über die 200 m in den nächsten Rennen noch genügend Luft nach oben.

Fabian Fleischmann verpaßt Finale nur knapp

Hochkarätig sind die 21,60 sec. allemal. Nur ein jugendlicher Sprinter lief bisher in Niederbayern schneller. Um drei Hundertstel schrammt Max Grieger an dem Niederbayerischen Rekord aus dem Jahre 2011 vorbei,

gehalten mit 21,57 sec. von Thomas Schiller (LG Region Landshut). Mit den schnellsten deutschen Hürdensprintern maß sich Niederbayerns Rekordhalter über die 110 m Hürden Fabian Fleischmann (14,11 Sekunden). Er zeigte sich im Vorlauf gegenüber den letzten Rennen in 14,29 Sekunden verbessert. Doch lief er ersten vier bis fünf Hürden noch etwas unrund und defensiv. In das Finale durfte er leider nicht, da A- und B-Finale nur jeweils sechs Bahnen hatten. Als Vierzehnter der Vorläufe fiel Fabian Fleischmann knapp raus. Ebenfalls über die Hürden ging Kristina Fister bei den Frauen an den Start. Auch wenn sie über den Vorlauf nicht hinauskam, präsentierte sie sich mit neuer persönlicher Bestleistung in 14,51 Sekunden stark verbessert. Bei ihr gibt es ebenfalls für heuer noch Leistungsreserven. Niederbayerns schnellste Hürdensprinterin hat sich zumindest für das Erste auch in Bayern auf Platz 1 gesetzt. Über 100 m erreichte sie gute 12,72 Sekunden.

In der U20 lieferte Julia Hofer über 100 m eine glänzende Leistung ab. Sie lief bei nur 0,2 Meter Rückenwind ausgezeichnete 12,29 Sekunden, nur vier Hundertstel über ihrer persönlichen Bestleistung. Sie erreichte damit das B-Finale. Dort blieb es dann bei 12,41 Sekunden, da sie mit leichten Fußproblemen zu kämpfen hatte.

Nicht optimal lief es für Sprinter und Weit-springer Sebastian Schubach. Über die 100 m standen nur 11,53 Sekunden zu Buche. Ähnlich enttäuschend für ihn dann der Weit-sprung. Nur ein gültiger Versuch mit 6,29 Metern.

[rg]

Dein Mannschaftsfoto vom Profi

SP4ORT

Euren Wunschtermin bitte an
redaktion@sp4ort.de



SUPERBIKE-IDM

Tatu Lauslehto weiter vorne

Arbeitsreiches Wochenende für das Team um Motorrad Meyer Der Finne führt weiterhin das Spitzenfeld an. Rennteam um Thomas und Werner Mayer ganz »Happy« am Lausitzring.

von Stoneline-Mayer-Racing-Team

Der Lausitzring war am letzten Mai-Wochenende erneut das Ziel der Internationalen Deutschen Motorradmeisterschaft SUPERBIKE*IDM. Dieses Mal trat das höchste deutsche Motorradsport Prädikat gemeinsam mit der Vierrad-Abteilung der Deutschen Tourenwagenmasters DTM vor grosser Kulisse und vollen Zuschauer-Rängen auf. Als Führender der Supersport-Klasse und mit 20 Punkten Vorsprung vor den Verfolgern war der Finne Tatu Lauslehto mit seinem Team Suzuki-Stoneline-Mayer an die Strecke nach Brandenburg gekommen.

Am Lausitzring hatte Lauslehto seinen ersten Saisonsieg eingefahren. Ein Selbstläufer wurde der zweite Ausflug dennoch nicht. Der Finne war mit einer ähnlichen Motor- und Fahrwerksabstimmung wie bei seinem Sieg zwei Wochen zuvor im belgischen Zolder in das Lausitz-Wochenende gestartet. Doch der

Lausitzring wurde an diesem Wochenende an die Bedürfnisse der Autofahrer angepasst und war damit auch für die Zweirad-Piloten wieder neu. »Die erste Ecke nach dem Start ist anders und viel langsamer, da wir erst später abbiegen«, erklärt der Suzuki-Pilot. »Auf der Gegengerade fahren wir auch die langsamere Auto-Variante. Dadurch ändern sich natürlich auch die nachfolgenden Kurven.«

Das erste Qualifying am sonnigen Freitag beendete Lauslehto lediglich auf Rang 6 und hatte noch einiges an Änderungswünschen für das Abschlusstraining am Sonntagmorgen. Der Plan sollte nicht aufgehen. Seit den frühen Morgenstunden hatte es geregnet, die Strecke war entsprechend nass und bei den zusätzlich stark abgekühlten Temperaturen war an eine Verbesserung der Startposition nicht mehr zu denken. »Die Startposition sieht nicht so toll aus«, war sich auch Teamchef Thomas Mayer bewusst, »aber die Zeiten sind eng beieinander.«



Eng beieinander waren die Zeiten auch im Rennen. Als sich Lauslehto nach ein paar Runden warm gefahren hatte, waren auch seine Zeiten recht ansprechend. In der Ergebnisliste tauchte er dann als Fünfter auf. Nach dem Geschmack des Finnen eindeutig zu weit hinten. »Anbremsen und Einbiegen«, benennt Teamchef Thomas Mayer die Baustelle. »Und das sind normalerweise die Stärken unserer Fahrer, die er im ersten Rennen nun nicht gewinnbringend einsetzen konnte.« Zwischen dem ersten Rennen am morgen

und dem zweiten am frühen Abend – dazwischen war der Porsche Carrera Cup und die DTM am Start, blieben Supersport-Piloten mehr als sieben Stunden Zeit. »Wir haben ein neues Motorrad gebaut«, fasste der Finne seinen Sonntag zusammen. »Heute Morgen hatten wir wirklich keine gute Abstimmung erwirkt. Ausserdem ist dieser auf die Autos abgestimmte kurze Kurs auch körperlich sehr anstrengend.« Doch auch am Abend konnte Lauslehto nochmals seine Kräfte mobilisieren und wurde dafür mit dem dritten Platz

Tatu Lauslehto

bei seiner starken Vorstellung
am Lausitzring



belohnt. »Dennoch bin ich froh, dass das Wochenende rum ist und ich im ersten Rennen nicht allzu viel Punkte verloren habe.«

Nach nur wenigen Tagen Pause geht die Reise der SUPERBIKE*IDM wieder auf die Reise. Dann geht es an den Nürburgring, wo die Serie bereits Halbzeit der Saison 2015 feiert. [rg]

Ergebnis Training/ Startaufstellung

- 1 1.23,046 Christian von Gunten/Kawasaki
- 2 1.23,674 Jan Bühn/Yamaha
- 3 1.23,693 Christian Stange/Suzuki
- 4 1.23,736 Jasha Huber/Kawasaki
- 5 1.24,027 Konstantyn Pisarev/Yamaha
- 6 1.24,174 Tatu Lauslehto/Suzuki

Ergebnis Rennen 1

- 1 Christian Stange
- 2 Konstantyn Pisarev
- 3 Jan Bühn
- 4 Christian von Gunten
- 5 Tatu Lauslehto

Gesamtklassement nach 6 von 16 Rennen

- 1 115 Punkte Tatu Lauslehto
- 2 99 Punkte Jan Bühn
- 3 97 Punkte Christian Stange



*Tatu
Lauslehto*



Finale fast perfekt gespielt – Albert Wagner siegt

Nummer 1, Jannis Kahlke startet durch uns traf im Halbfinale auf Albert Wagner, doch der erteilt der Nr. 51 in der Deutschen Rangliste eine Abfuhr. Seric dominiert Wirlend und spielt nun im Endspiel gegen Wagner.

von Robert Geisler

Bei sommerlichen Temperaturen wurden auf der Tennisanlage des TC Aidenbach die ersten Runden des mit 5100 Euro dotierten Tennis-Turnieres ausgetragen. Unter der Schirmherrschaft von Landrat Franz Mayer gab es in den ersten Matches eine faustdicke Überraschung. Der Topfavorit, Jannis Kahlke vom TK Blau-Weiß Aachen, der in der deutschen Rangliste auf Platz 51 geführt wird, scheiterte im Halbfinale. Sein Bezwinger Albert Wagner der für den TC Amberg am Schanzl spielt, zeigte mehr Engagement auf dem Feld und konnte sich in drei Sätzen (6:7, 6:2, 7:5) durchsetzen.

So traten nun die beiden Gewinner Blaz Seric vom TEC Waldau und Albert Wagner zum Finale an. Vor den Augen von Schirmherrn Franz Mayer, der sich als Landrat dies nicht nehmen ließ, selbst anwesend zu sein, entwickelte sich ein sehr hochklassiges Finale, das der Amberger Albert Wagner mit 7:6, 3:6, 6:3 für sich entscheiden konnte. Der erste Preis: ein Scheck über 1700 Euro.





... verliert das Finale gegen Albert Wagner ...

Blaz Seric



SP4ORT
BILDER-GALERIE (klick)

SK Schärding darf weiterhin nur träumen

In der oberösterreichischen Landesliga West ist der SK Schärding zu Hause. Die ehemaligen Passauer Pascal Keese und Marco Kurz sind bei den Innstädtern im Kader.

von Robert Geisler

Einen Kurzbesuch jenseits der Grenze zum Landesligaspiel des SK Schärding gegen die Union Ostermiething nutzten wir um die ehemaligen Spieler des FC Passau zu besuchen. Von Beginn an zeigten die Hausherren wer auf dem Spielfeld die Fäden zieht. Schöne flüssige Kombinationen sahen die 150 Zuschauer in der Baunti-Arena in Schärding. Der auf Tabellenplatz vier liegende SKS schießt immer noch mit einem Auge auf den Vizemeistertitel der aber nachdem der direkte Konkurrent Sadledt auch mit 2:1 gewonnen hat in weite Ferne gerückt.

Union Ostermiething der selbst in argen Abstiegsnöten unbedingt einen Sieg einfahren musste tat sich schwer gegen diese starken Schärdinger auch nur einen Hauch einer Chance zu bekommen. Jedenfalls hatte Schärdings Keeper Patrick Frey einen ruhigen Nachmittag. Marco Kurz sah das so: »Die sind grottenschlecht, gab er schelmisch lächelnd



zu Gehör. Die Hausherren, immer wieder angetrieben über ihren Kapitän Thomas Madl, spielten schnellen Kombinationsfußball und zeigten ihre Stärke vor allem in Person von Daniel Haderer der seine Trefferquote in die-

Marco Kurz



SP4ORT
BILDER-GALERIE (klick)

Foto: © sp4ort.de

sem Match auf sieben erhöhte. In Hälfte eins zimmerte er einen 25-Meter-Freistoß gefühlvoll in den rechten Winkel, in Hälfte zwei zirkelte er die Kugel aus 11 Meter flach unten am Gästekeeper vorbei. Zuvor gelang aber noch in der ersten Halbzeit, den ehemaligen Burghausener Christopf Wenzl nach schönen Pass von Haderer die 1:0 Führung. Der schnelle Wenzl studiert in München wird zukünftig auch in der Landeshauptstadt spielen und den SK Schärding den Rücken kehren. Ebenso wird der ehemalige Passauer, Pascal Keesse, den Verein in Richtung Hauzenberg ver-

lassen. Torjäger Daniel Haderer hingegen wird sich seinen Heimatverein Egerding anschließen und beim SKS ein »tiefes Loch« reißen. Allerdings ist man im Innstädter Lager voller Zuversicht das die Fans auch in der neuen Spielzeit wieder eine schlagkräftige Mannschaft auf dem Platz zu sehen bekommen. Einer von ihnen wird Marco Kurz sein, der wird aller Voraussicht nach auch weiterhin seine Stiefel in Schärding schnürren. »Mir gefällt es hier in Schärding, allerdings plagen mich immer wieder kleine Verletzungen. Die ganze Woche war ich krank und konnte kaum



Foto: © sp4ort.de

Einer der Besten im Team der Gäste, Thomas Liener, der hier von Emsel Ljubijankic gebremst wird.

trainieren. Der Trainer hat mich gefragt ob ich mich wenigstens als Ersatzspieler zu Verfügung stellen würde«, so der Filigrantechniker, der auch in der 65. Minute noch zum Einsatz kam und den 3:0 Treffer mit vorbereitete. Pascal Keese ist enttäuscht. Er kam in der ganzen Saison nur zu einem Pflichtspieleinsatz in der ersten Mannschaft und freut sich nun auf die Rückkehr nach Deutschland. In Hauzenberg wird er mit Michael Hellauer um den Stammplatz kämpfen. Vielleicht auch dann in der Landesliga. Schärding spielt bereits in dieser Liga, wobei man vom spielerischen Niveau die österreichische Landesliga, höchstens mit der deutsche Bezirksliga vergleichen kann.



Pascal Keese - Neues Glück in Hauzenberg?

Foto: © sp4ort.de

Daniel Haderer (links), hier nach seinen Freistoßtreffer zum 2:0, wird von Thomas Stadler beglückwünscht.



Foto: © sp4ort.de

Selten zu halten war der Schärddinger Angreifer Jürgen Hartinger. Den Textiltest hielt zumindest die Hose stand.



Foto: © sp4ort.de

Leidl's Speer fliegt auf und davon - 53,53 Meter

Klasse Saisonestieg für die Speerwerferin des 1. FC Passau in Ellwangen und Salzburg – Mittelstreckler Stefan Hartmann für Bayern am Start

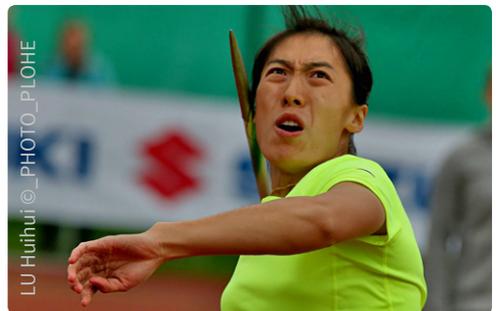


von Klaus Hammer-Behringer

Ein hervorragender Saisonestieg gelang Speerwerferin Sarah Leidl vom 1. FC Passau. Zwar musste sie für dafür bis in das württembergische Ellwangen reisen, da in Bayern im Mai keine geeigneten Wettkämpfe angeboten werden. Doch Niederbayerns Rekordhalterin im Speerwurf schleuderte beim Sparkassen-Meeting in Ellwangen ihr 600 Gramm schweres Wurfgerät auf ausgezeichnete 53,53 m. Der Konkurrenz mit 50 m- Werferin Janice Waldvogel ließ sie keine Chance und distanzierte sie deutlich mit über zehn Metern. Genauso exzellent wie die Siegesweite war die Serie von Deutschlands sechsbester Speerwerferin 2014 mit drei weiteren gültigen Versuchen von 53,29 m, 52,17 m und 50,47 m. In der aktuellen Deutschen Bestenliste hat sich Sarah Leidl mit der Siegerweite von Ellwangen bereits wieder auf Platz 7 fest gesetzt.

Bereits vier Tage später stellte sich Sarah Leidl internationaler Konkurrenz bei der Salzburger Leichtathletik Gala. Dort waren im

Speerwurf der Frauen sieben Werferinnen mit einer Bestweite von über 50 m gemeldet. Bei der Weltklassewerferin Huihui Lu aus China sind es sogar 64,59 m. In diesem internationalen Feld platzierte sich Sarah Leidl mit 52,33 m als Vierte ausgezeichnet. Zum Siegerpodest und Rang drei fehlten nur 92 Zentimeter. Erwartungsgemäß gewann die Chinesin mit 61,04 m vor Sara Jemai aus Italien mit 56,04 m und Bernarda Leitnar aus Slowenien mit 52,33 m. Beeindruckend wieder die Serie von Sarah Leidl mit 51,11 m, 52,33 m, 51,20 m und 48,48 m.



LU Huihui ©_PHOTO_PLOHE



Foto: © SP⁴ORT

Sarah Leidl



Foto: FC Passau

Stefan Hartmann für Bayern

Die bayerischen Farben vertrat Mittelstreckler Stefan Hartmann vom 1. FC Passau beim BRIXIA-Meeting in Südtirol. Der bayerische Hallenmeister 2015 über 800 m streifte sich das Bayern-Trikot für einen Start in seiner Spezialdisziplin über.

Traditions-Meeting in Südtirol

Das BRIXIA-Meeting wird seit über 30 Jahren traditionell am Pfingstsonntag ausgerichtet und ist einer der Höhepunkte des Wettkampfkalenders der U 18-Kategorie. Im Wettkampf messen sich die U 18-Auswahlmannschaften verschiedener Regionen aus Italien, Deutschland, Österreich, der Schweiz und Slowenien.

Auf gesamteuropäischer Ebene existiert keine vergleichbare Veranstaltung, die so viele regionale Mannschaften in einem Meeting vereint.

2015 waren insgesamt 16 Mannschaften am Start, aus Deutschland Baden-Württemberg und Bayern, aus der Schweiz das Tessin, dann Slowenien und aus Italien insgesamt 12 Mannschaften (Aostatal, Emilia Romagna, Friaul Julisch Venetien, Lombardei, Latium, Marken, Piemont, Toskana, Trentino, Venetien, Italian Team, Südtirol). Über 800 Athleten, Betreuer, Trainer, und Physiotherapeuten bevölkerten am Pfingstsonntag die Brixner Arena.

Mit der Mannschaft auf Rang 3

Mit Bestzeiten über die Unterdistancen 200 m (23,76 sec.) und 400 m (52,77 sec.) gelang Stefan Hartmann Anfang Mai ein guter Saisonanstieg in die Freiluftsaison. Dann schrammte der siebenzehnjährige Athlet des 1. FC Passau beim Rolf-Watter-Sportfest als Sieger mit 2:00,42 sec. min. knapp an der Zwei-Minuten-Grenze vorbei. In Brixen lief er in einem sehr gut besetzten 800 m-Rennen 2:01,41 min. und belegte den 12. Platz. Sehr erfolgreich war die männliche U 18-Mannschaft aus Bayern. Mit ihr belegte Stefan Hartmann den dritten Platz hinter Baden Württemberg und der Lombardei. Die weibliche Jugend platzierte sich auf Rang 5 und in der Gesamtwertung gab es für Bayern mit 394 Punkten ebenfalls einen fünften Platz, punktgleich mit dem Dritten Slowenien und dem Vierten Venetien.

[rg]

Impressum

Herausgeber:

Robert Geisler | SP4ORT
Blisselgasse 4
D-94136 Thyrnau
Telefon: 08501-1630
Mobil: 01703467851
E-Mail: info@sp4ort.de

Konzept:

Robert Geisler, Uwe Klenner

Redaktion/Anzeigenannahme:

Robert Geisler (V.i.S.d.P.) [rg],
Uwe Klenner [uk]

Layout/Grafik:

Uwe Klenner, Layout und Gestaltung,
Rittsteiger Str. 104, 94036 Passau,
Tel. 08 51/9 86 24 15
www.layout-und-gestaltung.de

Bildnachweise:

Wenn nicht anders angegeben, hat der Autor des Beitrags die jeweiligen Bildrechte.

Urheberrecht:

Alle in »SP4ORT« erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Reproduktion, gleich welcher Art, sowie elektronische Auswertungen nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Aus der Veröffentlichung kann nicht geschlossen werden, dass die verwendeten Bezeichnungen frei von gewerblichen Schutzrechten sind.

Haftung:

Alle Angaben ohne Gewähr. Alle Informationen wurden von der Redaktion sorgfältig recherchiert. Eventuelle Fehler bitten wir zu entschuldigen, eine Haftung können wir dafür nicht übernehmen.

Nutzungsbedingungen von »sp4ort.de«

Der Inhalt unserer Website (www.sp4ort.de) darf nur zu privaten Zwecken genutzt werden. Urheberrechte sind zu beachten. Die Verbreitung, das Kopieren sowie das Vervielfältigen von Inhalten unserer Website ist nur mit unserem schriftlichen Einverständnis zulässig. Dies gilt auch für die Aufnahme in elektronischen Datenbanken und Vervielfältigung auf CD-ROM oder Ähnliches.

Sp4ort.de stellt auf dieser Internetseite mittels Hyperlinks (Internetverknüpfung) Informationen anderer Websites zur Verfügung. Diese Informationen und Daten dienen allein Informationszwecken, ohne daß sich der Nutzer auf die Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit der Informationen berufen oder verlassen kann. **Sp4ort.de** übernimmt insofern keine Garantie oder Haftung, insbesondere nicht für direkte oder indirekte Schäden, die durch die Nutzung der Informationen oder Daten, die auf Internetseiten des Angebotes zu finden sind, entstehen. **Sp4ort.de** übernimmt insbesondere keine Verantwortung für Inhalte oder deren Funktionsfähigkeit, Fehlerfreiheit oder Rechtmäßigkeit von Webseiten Dritter, auf die mittels Link von Internetseiten von **Sp4ort.de** verwiesen wird.

Wir übernehmen keine Haftung für die Zugangsmöglichkeit oder deren Zugangsqualität sowie die Art der Darstellung. Downloaden erfolgt auf eigene Gefahr! Für den Inhalt unserer Website haften wir nur bezüglich Vorsatz und grober Fahrlässigkeit sowie begrenzt auf die den typischen vorhersehbaren Schaden. Innerhalb unserer Internetseiten führen externe Links zu unseren Anzeigenkunden. Die von den Nutzern dieser Anzeigenkunden getauschten Inhalte und Informationen unterliegen daher keiner Kontrolle durch **sp4ort.de**. Aus diesem Grund übernimmt **Sp4ort.de** keine Haftung für die in die verweisen den Webseiten eingestellten Inhalte und Informationen.

Nutzer dieser verlinkten Webseiten verpflichten sich, keine Inhalte, Informationen, Software, oder

anderes Material einzustellen, das gegen bestehende Gesetze verstößt, insbesondere pornographisch, obszön oder diffamierend ist oder das andere Nutzer oder **Sp4ort.de**, beispielsweise durch Viren, schädigen kann. Die Nutzer verpflichten sich, auf die Belange anderer Teilnehmer Rücksicht zu nehmen und deren Rechte sowie Rechte Dritter nicht zu verletzen. Insbesondere verpflichten sich die Nutzer, keine gesetzes- oder rechtswidrigen Inhalte oder Äußerungen, insbesondere ehrverletzender, verleumderischer, beleidigender, bedrohender, obszöner, pornographischer, volksverhetzender oder rassistischer Natur, zu verbreiten oder durch Setzen von Links zu vermitteln und die Urheber- und sonstigen Schutzrechte Dritter zu wahren.

Beim Besuch unserer Webseiten speichern wir die IP-Adresse, die Webseiten, die Sie bei uns besuchen sowie das Datum und die Dauer des Besuches, Browsertyp, Browser-Einstellungen, Betriebssystem sowie die die von Ihnen besuchte Seiten. Im Rahmen der Werbeschaltung auf dieser Website werden unsere Werbepartner unter Umständen Cookies auf Ihrem Computer hinterlegen bzw. bereits gespeicherte Cookies abrufen, jedoch keine personenbezogenen Daten speichern. Darüber hinaus werden Cookies eingesetzt, um für Sie ein ständiges Neu einloggen überflüssig zu machen.

Wir greifen auf Drittanbieter zurück, um Anzeigen zu schalten, wenn Sie unsere Website besuchen. Diese Unternehmen nutzen möglicherweise Informationen (dies schließt nicht Ihren Namen, Ihre Adresse, E-Mail-Adresse oder Telefonnummer ein) zu Ihren Besuchen dieser und anderer Websites, damit Anzeigen zu Produkten und Diensten geschaltet werden können, die Sie interessieren. Falls Sie mehr über diese Methoden erfahren möchten oder wissen möchten, welche Möglichkeiten Sie haben, damit diese Informationen nicht von den Unternehmen verwendet werden können, **klicken Sie hier**.